

# AGCW-DL e.V.



# INFO

## 19. Jahrgang 94/2

Die AGCW-DL-INFO ist ein Mitgliederinformationsblatt für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft CW, kurz AGCW-DL e.V. Es wird nur an Voll-Mitglieder der AGCW-DL e.V. abgegeben/versandt und ist nicht im Handel erhältlich oder im Abonnement zu beziehen.

Die AGCW-DL-INFO erscheint etwa im Juni und im Dezember eines jeden Jahres.

Die AGCW-DL e.V. ist abgesehen von der Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen in keiner Weise für die inhaltliche Gestaltung und Richtigkeit der einzelnen Beiträge verantwortlich. Jeder Beitrag ist mindestens mit dem Namen des Autors zu kennzeichnen. Jeder Beitragsverfasser ist für seinen Beitrag verantwortlich (bitte Hinweis auf Seite 2 beachten).

Ein Anspruch auf Rückgabe besteht nicht. Anders lautende gesetzliche Bestimmungen bleiben hiervon unberührt.

Die Redaktion behält sich grundsätzlich die Möglichkeit der Kürzung (Änderung) von Beiträgen vor. Der Verfasser erklärt sich mit einer redaktionellen Bearbeitung und Umgestaltung seines Beitrages, der Veröffentlichung und Vervielfältigung, sowie der hier vorgesehenen Nutzung (Abdruck in INFO und QSP) einverstanden.

**BEITRÄGE** müssen spätestens bis zum 30. April bzw. 30. September eines jeden Jahres bei der Redaktion eingehen (s.u.). Treffen Beiträge später ein, können Sie in der Regel erst in einer der folgenden Ausgaben berücksichtigt werden.

Zur **abdruckfähigen Form** von Beiträgen: bitte benutzen Sie frische, gut ausdruckende Farbbänder!!!

Die Druckvorlagen bitte auf **DIN A4-Format** erstellen oder drucken. Die Textbreite sollte **16 cm** und die Texthöhe **24 cm** betragen, um ausreichende Ränder sicherzustellen.

Beiträge können auch auf **Diskette** im **3 1/2"-Format** in **ASCII** zugesandt werden. Aus Kostengründen muß auf eine Rücksendung der Disketten verzichtet werden.

**Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V.,  
Vereinsregister Nr. 1210, Heidelberg

**Redaktion:** Thomas König, DG6YFY, Rincklakeweg 45,  
48153 Münster

**Druck/Versand:** Druckhaus Cramer, Bremer Platz, 48155 Münster

AGCW-DL-INFO 94/2 - Inhaltsverzeichnis

Leitartikel (DL5QE)	Seite 3
Funktionärsspiegel	Seite 4
Gemeinsame Vertretung? (DL5QE)	Seite 5-6
Beschlüsse der Präsidiumssitzung September 94	Seite 7
DL6FBQ-Silent Key (DJ5QK)	Seite 7
Inkasso (DG6YFY)	Seite 8
EUCW-Bericht von DL1GBZ	Seite 9
Stehwellen und Zusatzverluste von OE3REB	Seite 10-12
Full-BK Sende-/Empfangsumschaltung (DL6ZAB)	Seite 13
KW-Antenne mit 11m Band Mobilstrahler (DF9DH)	Seite 14-16
Die Bedeutung von Z bzw. Q-Gruppen (DJ5QK)	Seite 17
Neues von der Loop-Antenne (OE3REB)	Seite 18-19
Doppelhubtaste Twinky von DL1KSW	Seite 20
Antenne/Stehwelle/Tuner von (OE3SMS)	Seite 21-22
Das Kürzel 55 von DJ5QK	Seite 23
Die EUCW und die 55 von DL1GBZ	Seite 24
Euro-Locatorkarte von DL7UGF	Seite 25-26
QRP-DX von DL6FBQ	Seite 27
Bestätigungsverkehr von DJ5QK	Seite 28-29
QRP-Betriebstechnik und d. Bruchstrich (DL1ZQ)	Seite 30
<b>Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung</b>	
<b>mit Tagesordnung und Wegebeschreibung</b>	
<b>Nachwahlen zum Präsidium</b>	Seite I-IV
Der Schrägstrich von DJ5QK	Seite 31
Geschichtliches zum Morsealphabet von DJ5QK	Seite 32
Reif für die Insel mit QRP (DL8BL)	Seite 33-34
AGCW-QTC	Seite 34
QRP mit dem IC-728/-725 von DJ5QK	Seite 35
AGCW-Net und YL-CW-Runde	Seite 35
Results QRP-Winter-Contest	Seite 36-37
Results TAC 1993	Seite 38
Ergebnisse des Schlackertastenabends 1994	Seite 39
Auswertung QRP/QRP-Party	Seite 40-41
YL-CW-Party	Seite 42
Kontestausschreibungen	Seite 43-54
Vorstellungen	Seite 55-57
Beitrittserklärung	Seite 58
Diplome	Seite 59
ORGANISATIONSGRUNDLAGEN	Seite 60

=====

**Hinweis:**

Bei Beiträgen, die anderen Druckwerken entnommen wurden und unter umseitig genannten Bedingungen veröffentlicht werden sollen, ist aus urheberrechtlichen Gründen das schriftliche Einverständnis des Urhebers zur Nutzung, Veröffentlichung und Verbreitung etc. (UrHG, Internationale Verträge) der Redaktion mit einzureichen. Dies gilt insbesondere auch für Beiträge aus dem Ausland, sowie Übersetzungen.

Copyright by AGCW-DL e.V.: Die INFO als Ganzes und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen, Fotos u. Diagramme sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung der AGCW-DL e.V. unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Nachdruck (auch auszugsweise), das Führen in Lesemappen, fotomechanische Wiedergabe, interne und/oder externe Auswertung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, sowie Verwertung der Veröffentlichung durch Datenträger und ähnliche Einrichtungen.

Liebe Freunde und Mitglieder!

Das Jahr 1994 neigt sich dem Ende zu, ein Grund ein wenig Bilanz zu ziehen. Die Funkamateure warten weiter, ob und in wie weit seitens der Hoheitsbehörden Veränderungen eintreten werden oder nicht. Es bestehen kaum Zweifel, daß es solche geben wird; auch sind die EMVG-Beiträge und deren Beibehaltungsvorschlag noch nicht abschließend entschieden. Das Präsidium der AGCW ist weiter für Sie, liebe Mitglieder 'am Ball', wird hier Ihre Interessen im Einklang mit unserer Satzung vertreten. Die Notwendigkeit der Interessenvertretung ist umso mehr gegeben, da der Amateurfunkdienst zunehmendem Druck aus verschiedenen Richtungen ausgesetzt ist. Die Fernmeldebehörden verspüren nicht gerade das größte Interesse, sich um diesen unglücklichen Funkdienst zu kümmern; die Funkamateure selbst vollbringen manchmal auch nicht gerade Glanzleistungen beim Umgang mit den Behörden. Haben wir Funkamateure uns nicht zu sehr auf Masse statt Klasse berufen? Sicherlich, in Deutschland gibt es eine verhältnismäßig große Anzahl Funkamateure, aber eine politisch ernstzunehmende Gruppe sind wir aufgrund der Quantität noch lange nicht. Der Ansatz, unsere Ziele nachdrücklicher vertreten zu können ist eher ein ganz anderer: Es ist Qualität gefragt, Kenntnisse, Fähigkeiten und insbesondere die Bereitschaft, sich weiterzubilden, auf technischem Gebiet ebenso wie auf dem betriebstechnischen. Haben wir eventuell vergessen, daß die VOFunk dies per Definition des Amateurfunkdienstes verlangt? Wir betreiben, gleich welche Betriebsart, ein Hobby, das Amateurfunk heißt, wir sind keine Hobbyfunker, erst recht keine 'funksportlich orientierten Kommunikations-Hobbyisten'! Die Lizenzprüfung legt lediglich fest, was man wissen muß, um mit dem Amateurfunk anfangen zu können, die Lizenz ist kein Freibrief, es bei diesem Stand zu belassen. Sicher, nicht jeder wird alles können wollen, aber: aus der so groß gewordenen Palette unseres Hobbys sollte man doch wohl einen Bereich herausfinden können (oder auch mehrere...). Dort sich dann weiterbilden, das macht dann ja auch Spaß..., oder? Daß Telegrafie Freude bereitet, das ist uns als Mitgliedern der AGCW ohnehin klar...

Noch liegt auch nicht ein ganzes Jahr nach Amtsübernahme des amtierenden Präsidiums hinter uns. Vieles hat reibungslos geklappt, einiges nicht. Es ist durch Erkrankung von OM Kurt zu Aufgabenverteilungen im Präsidium gekommen; erfreulich war hier die Bereitschaft von OM Klaus, DL3KDT, kurzfristig kommissarisch die Aufgaben des Sekretariats zu übernehmen. Betrüblinges geschah beim Versand der vorigen Ausgabe der INFO; die Umstellung der Postleitzahlen war es sicher nicht, die einen hohen Stand an Fehlleitungen bewirkt hat. Redaktion und Präsidium haben alles Erdenkliche getan, um den Mitgliedern, wenn auch dann recht spät, die INFO zukommen zu lassen. Auf der nun getroffenen Basis wird hoffentlich der Versand wesentlich verbessert stattfinden.

Abschließend wünsche ich im Namen des Präsidiums allen Mitgliedern und allen Freunden der Telegrafie ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 1995!

DL5QE



DL5QE

Präsidium:  
 Ehrenpräs. : Ralf M.B. Herzer, DL7DQ, Am Bärensprung 7, 13503 Berlin  
 Präsident : Martin Hengemühle, DL5QE, Siemensstr. 48 d, 48153 Münster  
 Vizepräs. : Klaus Naß, DL3YDZ, Fürstenbergstr. 7, 48231 Warendorf  
 Sekretär : Klaus Schlich, DL3KDT, Scheuerheckerstr. 3, 53902 Bad Münster-  
 eifel  
 Schatzmstr. : Joachim Hertterich, DL1LAF, Heuberg 28, 21423 Winsen-Pattensen  
 Beisitzer : Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer Str. 12, 69123 Heidelberg

Referate:  
 QRP : H.-J. Brandt, DJ1ZB, Eichenweg 7, 84160 Frontenhausen  
 QRP-Sektion : Herbert Eberhardt, DJ8QT, Im Silskamp 2 i, 48167 Münster  
 UKW : Martin Hengemühle, DL5QE, Siemensstr. 48 d, 48153 Münster  
 Funkbetrieb : Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer Str. 12, 69123 Heidelberg  
 QTC : Lothar Grahe, DL1DXL, August-Bebel-Str. 15, 01468 Mortizburg  
 EUCW-Koord. : Martin Zörn, DL1GBZ, Konrad-Adenauer-Str. 129, 76571 Gaggenau  
 Material : Monika Recker, DL2YEX, Hegerskamp 33, 48155 Münster  
 Service : Tom Roll, DL2NEY, Gerstenweg 14, 90513 Zirndorf

Kontestmanager/Diplommanager/Sachbearbeiter:  
 Kont.-Rem. : Christian Unger, DL5ECJ, Neisseweg 33, 49356 Diepolz  
 HNYC : Antonius Recker, DL1YEX, Hegerskamp 33, 48155 Münster  
 QRP-Kontest : Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, 38228 Salzgitter  
 QRP/QRP : Antonius Recker, DL1YEX, Hegerskamp 33, 48155 Münster  
 HTP 80/40 : F. W. Faori, DF101, Grünwalder Str. 104, 81547 München  
 DFC : Jürgen Ubnike, DL1UO, Raabestr. 13 a, 12305 Berlin  
 Semi-Autom. : U.D. Ernst, DK9KR, Elbestr. 60, 28199 Bremen  
 ZEV-Merit : Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstr. 36, 63454 Hanau  
 UKW-Konteste: Oliver Thye, DJ2QZ, Haydnstr. 6 b, 48291 Telgte  
 Aktivit.-Wo.: Falco Theile, DL2LQC, Postfach 56, 04838 Eilenburg  
 UKW-CW-Dipl.: Gerhard Paul, DF6SW, Adalberger Weg 3, 73104 Börtlingen  
 CW-500 : Gerhard Paul, DF6SW, Adalberger Weg 3, 73104 Börtlingen  
 CW-1000 : Christoph Beier, DF3YK, Groß-Ziethener-Str. 59, 12309 Berlin  
 CW-2000 : Christoph Beier, DF3YK, Groß-Ziethener-Str. 59, 12309 Berlin  
 CW-QRP-100 : Christoph Beier, DF3YK, Groß-Ziethener-Str. 59, 12309 Berlin  
 CW-QRP-250 : Christoph Beier, DF3YK, Groß-Ziethener-Str. 59, 12309 Berlin  
 CW-QRP-500 : Christoph Beier, DF3YK, Groß-Ziethener-Str. 59, 12309 Berlin  
 W-AGCW-M : K.W. Meide, UK7DU, Postfach 1084, 5921 Erwitte  
 AGCW-Plakette: G. Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str. 74, 66564 Ottweiler  
 Gold. Taste : Joachim Hase, DL6NAK, Grabenstr. 19, 96179 Rattelsdorf

QTC-Stationen:  
 80 m (DL0DA): Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, Quohrener Str. 11 c, 01324 Dresden  
 40 m (DF0ACW): Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstr. 36, 63454 Hanau

Telefon- und Fax-Nummern:  
 DL5QE: 0251-7801606 (Tel+Fax) DL3YDZ: 02581-632252 (Tel+Fax)  
 DJ5QK: 06221-833031 (Tel+Fax) DL3KDT: 02257-1370 (Tel), -4331 (Fax)

DIPLOMATFRÄGE UND ZUSATZSTICKER VIA SERVICE-REFERAT, STENPEL UND NADELN VIA MATERIALREFERAT!  
 ABSCHRIFTEN- UND CALL-WECHSEL BITTE IMMER AN DAS SEKRETARIAT!  
 BEITRÄGE FÜR DIE INFO BITTE DIREKT AN DIE REDAKTION SENDEN!

FAX-Nr. der Redaktion: 0251-212539 (ganztags)

Die Vertretung der Funkamateure, insbesondere diejenige gegenüber Behörden, war und ist ein Thema, das die Gemüter der Funkamateure beschäftigt. Auch die AGCW hat hier Position bezogen, sind doch die Vertretung der Belange der AGCW in der geltenden Satzung (§ 2 a) festgeschrieben: Grundsätzlich tritt sich die AGCW selbst, in bestimmten Fällen kann, auf Beschluß des Vorstands ein definiertes Vertretungsmandat anderen (Amateurfunk-)Vereinen erteilt werden. Hierzu hat es zusätzlich 1992 einen Beschluß der Ordentlichen Mitgliederversammlung gegeben, der dem Präsidium die alleinige Entscheidungsbefugnis, wie dieser Auftrag der Satzung zu erfüllen ist, einräumt. Wie ist es nun um die gemeinsame Vertretung der Funkamateure gegenüber den Behörden bestellt? Wie um die Vertretung der AGCW und der Interessen ihrer Mitglieder in diesem Fall?

Seit mehr als 5 Jahren wird an einer gemeinsamen Vertretung der Funkamateure gearbeitet. Zunächst gab es eine ganze Anzahl von Gesprächen auf Vorstandsebene mit den anderen Amateurfunkvereinen, initiiert seitens des DARC. Leider waren diese Gespräche ohne konkretes Ergebnis, da sich ein 'Dachverband' nicht bilden lassen wollte. Warum nicht? Nun, es gab konkrete Ansätze von brauchbarer Art, auch hat die AGCW in diesen Gesprächen immer und detailliert Vorschläge eingebracht, die insbesondere darauf gerichtet waren, die Interessen aller auf einer rechtlich einwandfreien Basis zu vertreten, was in unseren Augen immer auch bedeutet, daß die gemeinsame Vertretung eine juristische Person (ein e.V.) sein muß, um letztlich auch für alle Beteiligten verbindlich zeichnen zu können. Zugleich war es die AGCW, die auf einer durch Satzung festgelegten Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen aller beteiligten Vereine drängte. Es mag an vielen Dingen gelegen haben, warum es so nicht zu einem echten Dachverband gekommen ist, es mag u.E. auch an dem Selbstverständnis des DARC gelegen haben, der in diesen Gesprächen immer auch durchblicken ließ, er sei bereits die gemeinsame Vertretung aller Interessen; jedenfalls war dieser Weg nicht mehr erfolgreich weiter verfolgbar. Nachdem nun das BMPT den Wunsch mitteilte, man würde (wohl, weil es natürlich bequemer und einfacher ist), gerne mit einem einzigen, befugten Vertreter aller Funkamateure verhandeln, entwarf der DARC das Konzept des 'Runden Tisches' (RTA), insbesondere auch wohl deshalb, weil das BMPT deutlich durchblicken ließ, daß es den DARC allein nicht als gemeinsame Vertretung aller Funkamateure anerkennen könne. Ein erster Versuch der Gründung schlug fehl, da neben den Geladenen (darunter auch die AGCW) weitere, bedauerlicherweise nicht geladene Vereine ihre Bereitschaft zur Teilnahme bekundeten. Zu dem dann folgenden zweiten Termin wurde die AGCW nunmehr als 'beobachtender Gast' geladen und nahm nicht teil. Die Nicht-Teilnahme hatte mehrere Gründe: Es war einerseits der Einladung eine Prüfung der 'demokratischen Legitimation' der potentiellen Teilnehmer durch Beauftragte des einladenden DARC vorschaltet, der sich die AGCW aus formalen und prinzipiellen Gründen nicht zu unterwerfen bereit war, andererseits war aus den vorgelegten Unterlagen bereits erkennbar, daß es nicht zur Gründung einer juristischen Person kommen würde, das Ergebnis also nicht den notwendigen qualitativen Anforderungen entsprechen würde. Vor diesem Hintergrund blieb dem Präsidium der AGCW keine andere Wahl, als sich weiterhin selbst zu vertreten. Dies wurde deutlich mit der Eintragung in der öffentlichen Liste des Deutschen Bundeslages dokumentiert. Sind wir Einzelkämpfer? Sicher nicht! Die AGCW arbeitet durchaus mit anderen zusammen, die Vorschläge der AGCW haben mit zur Position des DARC in der CW-Stellungnahme beigetragen, unsere Sachargumente sind durchaus gefragt. Eine derartige Form der Zusammenarbeit hat es immer schon gegeben, das Interesse daran ist bei der AGCW weiter vorhanden.

Was ist nun mit der definierten Vergabe eines Mandats gem. unserer Satzung gemeint? Nun, auch dies wurde bereits praktiziert. Als es seinerzeit um die Schaffung der 50-MHz-Sondergenehmigung ging, erteilte die AGCW dem DARC formal ein Vertretungsmandat, mit der Auflage, die AGCW über den Stand der Dinge zu informieren. Eine entsprechende Information erfolgte aber leider nicht. Trotzdem sei dieses Beispiel gegeben, um zu verdeutlichen, was ein definiertes Vertretungsmandat ist: keine Allgemeinvollmacht!

Wie sieht die weitere Entwicklung aus?

Die AGCW wird die satzungsgem. Interessen ihrer Mitglieder vertreten, so es sein soll eigenständig und wie bisher. Falls es akzeptable Koalitionen gibt, die - und das ist sehr wichtig - unsere Interessen besser, leichter und auch effizienter durchsetzen und vertreten lassen sollten, werden wir diese eingehen. Wir werden es aber nur können, wenn diese dann wenigstens eine Qualität hat, die dies wohlangezeigt sein läßt. Das Bisherige und Bestehende in dieser Richtung erfüllt diesen Anspruch nicht, wir werden uns auch nicht durch noch so schönes 'Drum-Herum' hiervon abbringen lassen können, in wohlverstandenen und ernstgemeinten Interesse von uns allen, die wir Mitglieder der AGCW sind.

(DL5QE)

Martin Hengemühle

Beschlüsse der Präsidiumssitzung aus September 1994

- 1.) Die ordentliche Mitgliederversammlung 1995 findet in Bidingen statt.
- 2.) Aus Krankheitsgründen wird das Amt des Schatzmeisters bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch auf OM Joachim Hertterich, DL1LAF, übertragen.
- 3.) Das Amt des Sekretärs wird kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung auf OM Klaus Schlich, DL3KDT, übertragen.
- 4.) Anschaffung neuer Dienstsiegel.
- 5.) Annahme einer Geschäftsordnung für das Präsidium und die Referate.
- 6.) Umwandlung des Lektorates in eine Redaktion. Abberufung des bisherigen Lektors mit gleichzeitiger Ernennung zum verantwortlichen Redakteur.
- 7.) Der Präsidiumsbeschuß über den Modus der Contestausreibungen wird novelliert.

(red.)

Allgemeine Zahlungserinnerung

Liebe Mitglieder,

es ist einmal wieder so weit: der Mitgliedsbeitrag 1995 ist fällig. Bitte, macht von der beiliegenden Überweisung oder der Einzugsermächtigung Gebrauch. Der Schatzmeister ist auch sehr erleichtert, wenn als Buchungstext wenigstens das Rufzeichen oder die Mitgliedsnummer deutlich vermerkt sind! (Er mag zwar Rätsel, aber nicht solche, hi...!)

Andererseits... Es gibt noch einige, die den Beitrag 1994 noch nicht gezahlt haben, nicht viele, aber immerhin... Die große Bitte: Nachdenken, nachsehen und gegebenenfalls gleich mit dem Beitrag für's kommende Jahr zahlen, hwsat?

(DL5QE)

Martin Hengemühle

DL6FBQ - silent key. Unser alter Freund, den viele unserer Mitglieder aus Bidingen kennen, wo er früher auch wohnte, 2-m-Lotsendienste für anführende Teilnehmer unserer Treffen leistete und durch seinen, stellenweise rauhen, Humor dabei so wie in den Mitgliederversammlungen glänzte, hat die Morsetaste aus der Hand gelegt. Er starb im September 1994 an einem bösartigen Lungenleiden, das sich in der Nachfolge der berufsbedingten Silikose einstellte. Als DL6FBQ arbeitete er überwiegend mit QRP, hat sich auch als Selbstbauer hervorgetan, war Mitglied einiger QRP-Gruppen. Gustav Michalik, DL6FBQ, der schon seit den späten 50er Jahren als OK2BOY tätig war, hat neben seiner Amateurtätigkeit und seinem technischen Beruf, als Holzschnitzer, als Krippenschnitzer so manchem Menschen Freude bereitet. Wir bewahren ihm ein gutes, freundliches Andenken. DJ5QK  
Otto A. Wiesner

\*\*\*\*\* wichtig \*\*\*\*\* wichtig \*\*\*\*\* wichtig \*\*\*\*\* wichtig \*\*\*\*\*

Liebe Mitglieder,

das Präsidium, die Referenten und Manager/Sachbearbeiter der AGCW-DL bemühen sich nach besten Kräften die Interessen der Mitglieder im Rahmen der Satzung wirksam zu vertreten.

Ein wichtiger Eckpfeiler der Vereinsarbeit ist die Möglichkeit flexibel und zügig auf neue Geschehnisse reagieren zu können.

Deshalb ist es erforderlich trotz - erfreulicherweise - ständig zunehmender Mitgliederzahl, die Bürokratie soweit wie möglich und vertretbar zurückzudrängen und die anfallende Verwaltungsarbeit zu vereinfachen.

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Einführung der Möglichkeit Ihrem Verein eine Lastschriftinzugsermächtigung zu erteilen. Mit dieser Einzugsermächtigung würde zu Anfang des Kalenderjahres der dann fällige Mitgliedsbeitrag von Ihrem Girokonto eingezogen. (Bei neu aufzunehmenden Mitgliedern auch die Aufnahmegebühr.)

Der für Sie bequemere Weg bedeutet auch für uns geringeren Verwaltungsaufwand. Die Einzugsermächtigung kann von Ihnen jederzeit widerrufen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie diesem Verfahren zustimmen und uns die ausgefüllte Einzugsermächtigung zurücksenden. In diesem Fall werden wir den Mitgliedsbeitrag für 1995 bereits von Ihrem Konto einziehen.

Ihre Redaktion

DGŠYFY

**Lastschriftinzugsermächtigung**

AGCW-Mitglieds-Nr.: \_\_\_\_\_

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber, falls nicht mit dem Mitglied identisch:

\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname) (Straße, Hausnr.)

\_\_\_\_\_  
(PLZ, Wohnort)

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_ Kontonummer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Name und Ort des Geldinstitutes)

Lastschriftinzug über Sparkonten ist nicht möglich!

Bis auf Widerruf wünsche ich die Einziehung der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegebühren zum Fälligkeitstermin.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**EUCW-Bericht IK2RMZ, HB9/DL1GBZ**

Meldungen aus einigen europäischen Telegraphieklubs:

**3A2-CW-G:** Dieser neue EUCW Klub hat folgende Kontaktadresse: Claude Passet, 3A2LF, 7 rue de la Turbie, MC-98000 Monaco.

**HTC:** Er darf als Helvetia Telegraphie Club in den Reihen der EUCW begrüßt werden mit folgender Anschrift des EUCW Kontaktmanns: Urs Stebler, HB9EBD, Storklingerstr. 21, CH-4125 Riehen.

**OHTC:** Der OH Telegraphy Club ist eine neuer Anwarter auf EUCW Mitgliedschaft: Vorsitzender ist: Janne Karresuo, OH6LBW, Timonviita 3, SF-60150 Seinajoki.

**MCWG:** Ebenso stellt sich der Macedonian CW Club vor. Er fordert von seinen Mitgliedern Tempo 150 BpM. Interessenten treffen sich jeden ersten Dienstag auf 3565 kHz um 19Z. Sekretär ist: Vladimir Kovaceski Z32KV, Partizanskaja 65, 96330 Struga.

**SCAG:** Sie hat einen neuen Sekretär: Haakan Karlsson SM5OCK, Skogsängsgatan 10 l.tv., S-633 57 Eskilstuna.

**EUCW:** Leider ist unser Verbindungsmann zum U.S.-Klub QRP ARCI um die Jahreswende verstorben, er war auch ein weltweit angesehener Aktiver des GGRP. Wir trauern um Luke Dodds, W5HKA.

Martin, AGCW 897  
Zurn

*Regieren ist die Kunst, Probleme zu schaffen, mit deren Lösung man das Volk in Atem hält.  
Ezra Loomis Pound*

## STEHWELLEN UND ZUSATZVERLUSTE AUF ANTENNENZULEITUNGEN

Nach W 1 GV in QST 1/79; zusammengestellt von DE 3 REB,

Dr. Ronald Eisenwagner

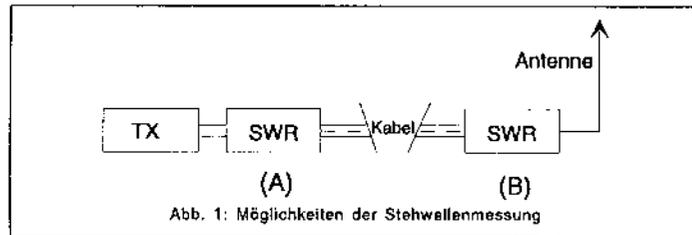
Im Idealfall wird die im Sender erzeugte HF-Leistung verlustfrei über die Antennenzuleitung ("Antennenkabel") zur Antenne übertragen. Diesen Idealfall gibt es nur in der Theorie. Es geht Leistung bereits in den Ausgangskreisen des Senders, einem Anpaßgerät, auf der Antennenzuleitung, in der Antenne selbst und schließlich durch die Antennenumgebung verloren. "Verloren" ist eigentlich falsch ausgedrückt, denn Energie kann bekanntlich nicht verlorengehen, sondern sie wird in eine andere, für uns nicht nutzbare Form (Wärme) umgewandelt. Wir wollen uns hier mit den Zusatzverlusten auf der Antennenzuleitung auseinandersetzen, die dann auftreten, wenn auf dieser Leitung Stehwellen auftreten, d.h. keine optimale Anpassung vorliegt.

In der folgenden Tabelle sind zwei gängige Koaxialkabeltypen mit der zugehörigen Dämpfung in Abhängigkeit von der Frequenz angeführt.

Tab. 1: Kabeldämpfung in dB/100 Fuß (ca. 30 m) bei Anpassung ("Grunddämpfung").

MHz	1.8	3.5	7.0	14.0	21.0	28.0
RG-8/U	0.2	0.3	0.5	0.7	0.8	1.0
RG-58/U	0.5	0.7	1.0	1.5	2.0	2.3

Die in Tab. 1 angeführte Grunddämpfung ist der Ausgangspunkt für die weiteren Überlegungen. Mißt man das Stehwellenverhältnis, dann bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten (Abb. 1): unmittelbar nach dem Senderausgang (A) oder am Fußpunkt der Antenne (B), d.h. am Anfang bzw. am Ende der Antennenzuleitung.



Der "richtige" Meßpunkt wäre am Antennenfußpunkt, aber wer klettert schon gerne auf einen 25 m hohen Mast bei strömendem Regen ... Messen wir aus natürlicher Bequemlichkeit am Senderausgang (A), dann ist dieser Meßwert falsch. Wir haben bereits festgestellt, daß durch Fehlanpassung (SWR größer 1:1) eine zusätzliche Dämpfung

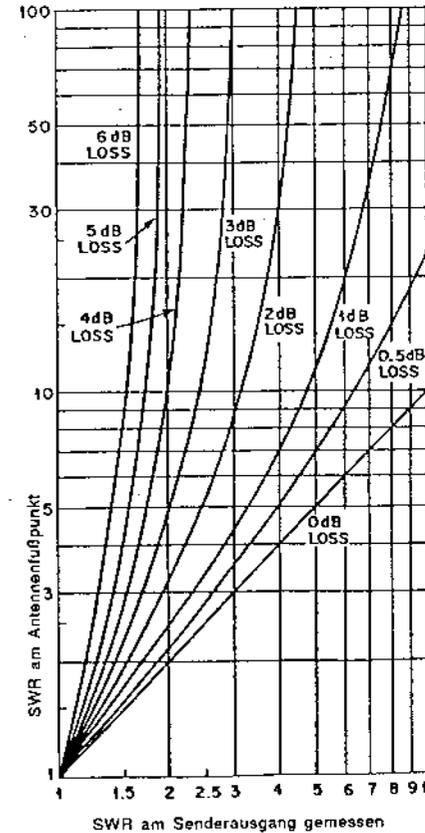


Abb. 2: Diagramm zur Bestimmung des SWR am Antennenfußpunkt, wenn Kabeldämpfung und SWR am Senderausgang bekannt (aus QST 1/79; W1GV).

in der Antennenzuleitung verursacht wird, die zur Grunddämpfung (Tab. 1) zu addieren ist. Nun ist das Stehwellenverhältnis das Verhältnis der vor- zur rücklaufenden Leistung. Messen wir daher direkt am Senderausgang (A), dann "sieht" das Meßgerät noch die volle, vom Sender abgegebene Leistung, während am Antennenfußpunkt (B) die Sendeleistung um die natürliche Kabeldämpfung (Grunddämpfung) plus der durch Stehwellen zusätzlich verursachten Dämpfung anlangt. Am Senderausgang (A) zeigt das Meßgerät daher im Vergleich zum Antennenfußpunkt (B) eine zu hohe "Vorwärtsleistung" und weniger Rücklaufleistung! Unsere Messung ist falsch - wenn auch üblich!

Je größer dabei die Grunddämpfung, desto "falscher" wird der Meßwert in (A), und zwar ist das tatsächliche Stehwellenverhältnis größer, als wir es in (A) messen.

Mit Hilfe des Diagrammes Abb. 2 kann ein aus der Messung in (A) und bekannter Kabellänge (und damit Grunddämpfung) das Stehwellenverhältnis am Antennenfußpunkt bestimmt werden. Als Beispiel: das SWR in (A) sei 1:2 und die Kabeldämpfung 2 dB ("2 dB loss"), dann ist das SWR in (B) am Antennenfußpunkt 1:3. Wir müssen also nicht unbedingt 25 m hinauf bei strömendem Regen ... wenn nur die Kabellänge und Type bekannt ist (wobei ein einwandfreies Kabel vorausgesetzt wird).

Wir können nun im nächsten Schritt an die Bestimmungen der Zusatzdämpfung durch Stehwellen herangehen. Ist diese kleiner als 1 dB, dann kann man sie im praktischen Betrieb getrost vergessen, weil an

FULL-BK SENDE/EMPFANGSUMSCHALTUNG (QSK) nach DL7AV

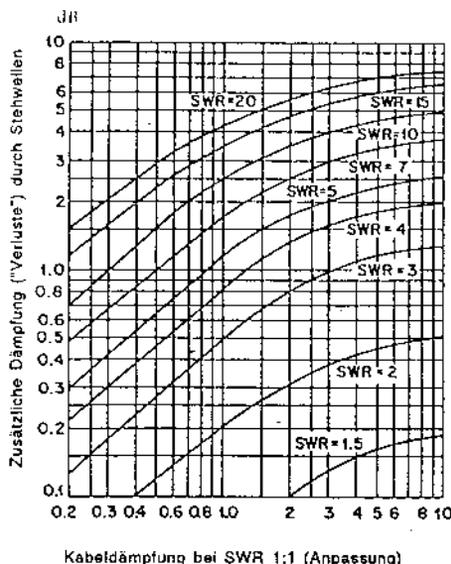


Abb. 3: Zusätzliche Dämpfung auf der Antennenzuleitung zufolge Fehlanpassung (SWR größer 1:1). (Aus QST 1/79; W1GV)

bei 3,5 MHz. Wie hoch darf das SWR am Senderausgang werden, daß die Zusatzverluste gerade unter 1 dB bleiben? Ob Sie's glauben oder nicht - 9:11 Ein für Bandmitte bemessener Dipol kann daher ohne wesentliche Zusatzverluste (kleiner/gleich 1 dB) durch die auftretenden Stehwellen von 3,5 - 4,0 MHz verwendet werden. Allerdings wird da die Endstufe ohne Verwendung eines Anpaßgerätes (fälschlich als "Antennenanpaßgerät" im Punkt A bezeichnet) sehr betrübt dreinschauen ....

Nun ist klar, warum die klassische alte "Hühnerleiter" (Zweidrahtleitung mit Luftdielektrikum) selbst bei hohem SWR keine nennenswerte Verluste zeigt - weil eben die Grunddämpfung vernachlässigbar klein ist. Dafür ist aber diese Hühnerleiter recht sperrig und unpraktisch und strahlt auch ein wenig. Es gilt der berühmte Lehrsatz, daß die Summe aller Laster konstant ist ....

aus QSP 4/1994

der Gegenstation ein Unterschied in der Feldstärke von 1 dB nicht oder noch gerade wahrgenommen werden kann. Man sollte aber mit Energie nie verschwenderisch umgehen, denn auch dieses eine dB bedeutet ca. 20% Verlust (Umsetzung in Wärme) der Sendeleistung.

Wir ziehen nun das Diagramm Abb. 3 heran. Aus diesem kann bei Kenntnis der Grunddämpfung und dem aus Abb. 2 bestimmten SWR am Antennenfußpunkt (B) die Zusatzdämpfung in dB bestimmt werden. Wir bleiben bei unserem Beispiel: 2 dB Grunddämpfung und ein aus Abb. 2 bestimmtes SWR in (B) von 1:3 - das ergibt eine Zusatzdämpfung von 0,9 dB, also gerade unter der Wahrnehmbarkeitsgrenze, aber fast 20% Sendeleistung werden "verbraten".

Man kann die Diagramme aber auch zur Beantwortung anderer Fragestellungen heranziehen. Nehmen wir eine Antennenzuleitung RG-8/U mit 50 Fuß (ca. 15 m)

In der CQ-DL 11/1980 hat Thomas Moliere, DL7AV eine Schaltung zur Sende/Empfangsumschaltung (QSK-Zusatzplatine) vorgestellt, die sich gleichermaßen zur Nachrüstung nicht BK-fähiger Transceiver wie für Selbstbauprojekte (QRP-TRX) eignet.

Die Schaltung ermöglicht BK-Verkehr unter Einbeziehung der Linearendstufe und überwindet die Nachteile der bei den meisten Transceivern gebräuchlichen CW-VOX. Die Platine enthält neben vier Transistoren hauptsächlich drei CMOS-Schaltkreise. Sie ist ausgelegt für Positiv- wie Negativtastung beider Ausgänge (PTT und TX) und kann in jeden Sender oder Transceiver eingebaut werden (4,5 x 6 cm).

Die Schaltung gestattet es, jeden Transceiver mit einem nur geringfügigen Eingriff QSK-fähig zu machen. Die Schaltung hat die Eigenschaft, die Zeichen dabei nicht zu verstümmeln. Auch bei Tempo 200 wird der erste Morsepunkt voll ausgesendet, und das sogar bei Betrieb mit einer Linearendstufe.

Das A1-Zeichen wird dazu verzögert, also zeitlich parallelversetzt um einen Betrag (z.B. 25 ms), der das Mithören noch nicht beeinträchtigt, die Ansprech- und Prellzeit aller Relais und anderer Umschaltungen jedoch überbrückt. Der TRX wird während der Verzögerungspause über den PTT-Eingang, der bei fast allen Geräten zugänglich ist (bzw. die T-Schaltspannung), umgeschaltet. Die Schaltung verwendet hierzu ein integriertes Schieberegister, mit dessen Taktfrequenz jede Verzögerungszeit eingestellt werden kann. Stufenlos einstellbar ist neben der Zeichenverzögerung auch die Abfallverzögerung.

Infos (gegen frankierten Rückumschlag) sowie eine geringe Anzahl Bausätze zum Selbstkostenpreis (DM 36,- reine Platinen- u. Bauteilekosten) sind erhältlich bei DL6ZAB. Die Bausätze wurden aufbauend auf einem Restbestand von Platinen zusammengestellt.

Die Platinen haben Industriequalität und sind fertig getobt und verzinkt. Zu den übrigen Qualitätsbauteilen gehören auch zwei Rändelpotis zur Einstellung der Verzögerungs- bzw. Abfallzeiten. AGCW-DL DL6ZAB: Johannes Dittmer, Damaschkeweg 9, 35039 Marburg, Tel.: 06421/45971. 2224

Hallo Liebe CVV-Freunde,

ich bin der neue, z.Zt. kommissarische Sekretär der AGCW-DL e.V., und wenn die AGCW-Mitglieder damit einverstanden sind, ab Büdingen 1994 auch der gewählte. In dieser Info soll ich mich nun kurz vorstellen. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Seit 1972 bin ich aktiver Funkamateurl, zuerst als DC8EF und seit 1990 als DL3KDT. In dieser Zeit habe ich in vielen Betriebsarten und auf vielen AFU-Frequenzen Betrieb gemacht, seit meiner B-Lizenz mache ich fast nur noch CW auf den KW-Bändern mit dem Schwerpunkt QRP auf 80/40 m und DX auf 20 m und höher. Beruflich habe ich, im weitesten Sinn, auch mit DX zu tun, allerdings mit erheblich größeren Distanzen, ich arbeite als Operator am 100m-Radio teleskop in Effelsberg; wir wären dort sehr verblüfft, wenn wir mit größeren Objekten von weniger als 384 400 km Entfernung Kontakt bekämen. Für meinen Arbeit als AGCW-Sekretär hoffe ich auf etwas Nachsicht, wenn nicht alles sofort und 200%ig erledigt wird, ich habe nebenbei noch meine Familie und den Beruf. Für Reklamationen, Kritik und Vorschläge stehe ich jederzeit zur Verfügung.

73/72 es agbp de Klaus

### Kurzwellen-Antenne mit 11m-Band-Mobilstrahler

Angeregt durch den Abschnitt "Kurzwellenantennen für den Mobilbetrieb" in [1] und dem Wunsch nach einer Kurzwellenantenne für den Urlaub die kleiner und damit besser zu transportieren ist als eine 12AVQ machte ich mich an die Arbeit eine Alu-Bootsantenne für das 11-m Band für den Einsatz als Kurzwellenantenne umzubauen. Als Spulenkörper fiel meine Wahl auf KUPA-Rohr (Kunststoff-PANzerrohr) aus der Installationstechnik. In die Größe PG 13,5 (Durchmesser 21.5mm) kann ein Gewinde PG 11 geschnitten werden, so daß dieses Rohr mit entsprechenden Blindstopfen verschlossen werden kann. In die Blindstopfen werden Löcher gebohrt und Schrauben M6 gesteckt. Für einen besseren Halt sollte die Blindstopfen dann mit Heißkleber ausgefüllt werden. Zwischen 2 U-Scheiben werden Spulenanfang und Spulende an der Schraube befestigt. Unter Zuhilfenahme der entsprechenden Formeln in [1] und [4] wurden die Spulen für die einzelnen Bänder berechnet. (Tabelle 1)

Tabelle 1:

Frequenz	Wdg. berechnet	Länge Spulenkörper
7035	108	100
10125	52	50
14050	35	50
18080	19	30
21050	15	30
24900	10	30

Die ersten Messungen wurden mit dem Antennen-SWR-Meßgerät MFJ 207 durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, daß alle Resonanzfrequenzen unter der gewünschten Frequenz lag, d.h. also, es waren zu viele Windungen aufgebracht. Durch abwickeln der Spulen wurde nun versucht, die genaueste Resonanzfrequenz und das beste SWR einzustellen. (Tabelle 2)

Tabelle 2:

Frequenz	Wdg. ermittelt	Länge Spulenkörper
7035	93	100
10125	48	50
14050	23	50

18080	--	30
21050	--	30
24900	--	30

Da die Bänder 28/24.9/21/18 MHz mit dem eingebauten Antennentuner des FT767 angepaßt werden konnten, wurde mit den entsprechenden Spulen nicht weiter experimentiert. Die Resonanzfrequenz des Strahlers lag übrigens komischerweise bei 25,400 statt bei 27 MHz.

Dem senkrechten Strahler wurde als "Gegengewicht" das gleiche aus einer Spule und 2 Drähten in der gleichen Länge wie die Strahlerhälften zugeschaltet. Es handelt sich also bei dieser Antenne um einen Dipol. Eine leichte Verbesserung des SWR konnte durch eine isolierte Befestigung am Tragmast erreicht werden.

Die Verbindungen die mit der Antenne hergestellt wurden waren zufriedenstellend.

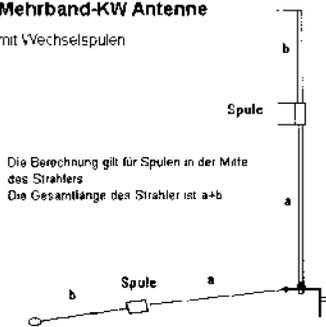
18.125 KHz	TK/IK2OHG	59	Korsika
14.045 KHz	15VVA	599	Firenze
	IK4GND	589	Bologna
10.103 KHz	DF3FL	599	Hofheim
7.028 KHz	G0PDZ	579	London
7.017 KHz	G4AWI	589	Brighton
7.032 KHz	OE5PGL	599	Seewalchen
7.029 KHz	DL8BDF	569	Bremen
10.102 KHz	HB9AAD	549	Zürich

Standort des Testes: Herborn

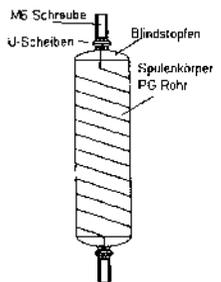
In der Zeit vom 18.03.-02.04.94 war dann der diesjährige Urlaub, während dessen eine "DX-pedition" nach PA0 durchgeführt wurde. Als Tranceiver stand mittlerweile der TEN-TEC SCOUT555 mit den Band-Modulen für 40/20m zur Verfügung. Die Erfolge sowohl mit dem TX als auch mit der Antenne können sich sehen lassen. Europa-Verkehr auf beiden Bändern war obligatorisch, etwas Geduld beim Rufen vorausgesetzt. DX-Verkehr hielt sich in Grenzen, aber immerhin war je ein QSO mit VE und JA möglich.

### Mehrband-KW Antenne

mit Wechselspulen



Die Berechnung gilt für Spulen in der Mitte des Strahlers  
 Die Gesamtlänge des Strahlers ist a+b



Eine weitere Möglichkeit sehe ich auch darin, den Antennenstrahler aus den im Heimwerkerhandel erhältlichen Aluminiumrohren zu bauen. Wenn dann der Strahler dann auch noch zerlegbar ist, kann das ganze auch im Koffer verstaut werden. Vielleicht könnte ich mit dieser Beschreibung Anregungen für den Selbstbau von Kurzwellenantennen geben.

- Literatur- und Bezugsquellenverzeichnis:  
 [1] ANTENNENBUCH Karl Rothammel DM2ABK 6.Auflage 28.2 Kurzwellenantennen für den Mobileinsatz  
 [4] DAS SPULENBUCH Hans Sutaner RPB 80/80c 6.Auflage.

DF9DH, Uwe Holcher, AGCW 605

### Die Bedeutung von Code - Kürzeln

Es gibt eine alte Tabelle aus dem Jahre 1912, in der - gegenüber dem heutigen Stand - völlig andere Bedeutungen den Kürzeln des Q-Codes unterlegt sind. OK1YG berich-

tet in seinem Buch zur Geschichte des Amateurfunks, daß 1927 das Kürzel QSB bedeutete: der Ton Ihres Senders ist schlecht, hingegen hier QRL: habe Schwierigkeiten beim Empfang, geben Sie zwanzigmal ~~en~~ zur Einstellung des Empfängers. Ars et tempora mutantur - die Dinge und die Zeiten ändern sich.

Es ist also selbstverständlich, daß sich Zeichen durch "Reformen" ändern, daß Code-Kürzel im Laufe der Jahre andere Bedeutungen bekommen, so wie es zum Beispiel dem Code-Kürzel QRJ ging, dessen aktuelle Aussage es praktisch wertlos für normale QSO macht, es könnte eventuell nur in einem Notfunkeinsatz verwendet werden, seine Kenntnis ist jedoch für Funkamateure nicht mehr zwingend notwendig.

Es ist zwar interessant, wenn - wie seitens der MF-Runde - der Versuch unternommen wurde, alte und neuere Bedeutungen von Q- und Z-Kürzeln in einer Publikation darzustellen (1.Bedeutung, 2.Bedeutung usw.), für den praktischen Funk ist es irrelevant - ja schädlich, weil es zur Verwirrung kommen kann.

Es kann nämlich im Amateurfunkdienst nur eine Bedeutung eines Kürzels gelten, diese muß dem neuesten Stand entsprechen, in einem amtlichen Verzeichnis enthalten sein, vornehmlich in der Anlage zur VO Funk.

Das wurde auch vom BAPT anlässlich einer telefonischen Anfrage bestätigt, ja sogar dargelegt, daß eine andere Anwendung als Verstoß angesehen werden kann. Das mag für andere Funkdienste nicht so exakt gelten, weil manche Dienste bekanntlich Verschleierungen und Chiffren anwenden - es gilt aber für den Amateurfunk und hier hat auch das BAPT das letzte Wort, es kann Kürzel in einer bestimmten Bedeutung für zulässig, oder unzulässig halten. Schließlich ist das auch der richtige Weg, es wäre schlimm, wenn diese gemeinsame "Sprache" der Telegrafisten in eine babylonische Verwirrung verfallen würde - also muß es gelten - 1 Kürzel = 1 Bedeutung.

DJ5OK  
 Otto A. Wiesner

### NEUIGKEITEN VON DER LOOP-ANTENNE

Von OE 3 REB, zusammengestellt aus der QST/Juli 1993, "Honey, I Shrunk the Antenna" von W 9 BRD

Vorausschicken darf ich diesmal die Warnung vor elektromagnetischen Feldern, die zwar nach bisherigem Wissensstand für den Kurzwellenbereich harmlos sind, wenn der nötige Sicherheitsabstand eingehalten wird. Nun finden Loops sehr häufig Verwendung innerhalb von Gebäuden und oft beträgt der Abstand nur wenige Dezimeter. Bitte Achtung - es treten hohe Ströme und Spannungen, sowie im unmittelbaren Nahbereich auch beachtliche Feldstärken auf!

Zurück zur Loop, die sich in den letzten Jahren einer unwahrscheinlichen Popularität erfreut hat. Warum - das ist ungeklärt, ist doch der Wirkungsgrad der Loop (gemeint sind jene mit 1 bis 3 m Durchmesser) in der Regel recht erbärmlich und nur bei sehr gediegenem Aufbau unter Verwendung hochwertiger Bauteile und Materialien zeigen diese Antennen einen halbwegs brauchbaren Wirkungsgrad.

W9BRD ist einen etwas anderen Weg gegangen. Ausgangspunkt ist der Faltdipol. Wendet man dieses Prinzip auf die Loop an, d.h. werden weitere Rahmenwindungen in Serie geschaltet und diese entsprechend wieder durch passende Kondensatoren abgestimmt, dann steigt die Impedanz dieses Gebildes an. Bei Verwendung eines einfachen Kabels und 3 Windungen nach Abb. 1 (Seitenkante ca. 1,2 m) kommt man auf einen Fußpunktwiderstand von nahezu 50  $\Omega$ , wobei hier für das 40m-Band 3 Kondensatoren je 40 pF Verwendung finden.

W9BRD schaltet also 3 Einzelloops ins Serie und vermeidet so die "astronomisch" hohe Güte eines Einwindungsrahmens, verbunden mit hohen Strömen und Spannungen (er bezeichnet das treffend als "to cool the system"). Wieder analog zum Faltdipol zeigt sich, daß mehr als 4 Windungen nicht mehr sinnvoll sind.

Bezogen auf das 40m-Band hat der hier vorgestellte Rahmen einen Umfang von weniger als  $\lambda/8$ . Bei 100 W Sendeleistung findet man dann mit besseren Rundfunkdrehkos noch das Auslangen!

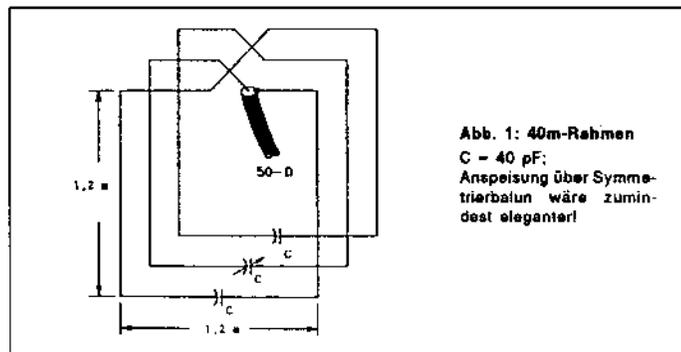


Abb. 1: 40m-Rahmen  
C = 40 pF;  
Anspeisung über Symmetrierbalun wäre zumindest eleganter!

Was auf 40 m geht, sollte doch auch auf den noch tieferen Bändern gehen. Fügt man an die 40m-Loop noch eine weitere Windung an, dann werden zur Abstimmung 4 x 100 pF benötigt. Der Fußpunktwiderstand liegt dann bei etwa 18  $\Omega$  und mit einem einfachen Gamma-Match (siehe Abb. 2) und einem Serienkondensator von ca. 650 pF kann einwandfrei auf 50  $\Omega$  angepaßt werden. Die erreichbare Bandbreite ist unvergleichlich höher als beim Einwindungsrahmen und es wurde beim Prototypaufbau das gesamte CW-Segment des 80m-Bandes überstrichen.

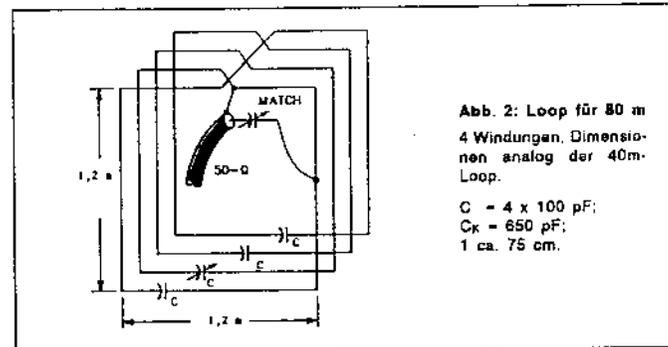


Abb. 2: Loop für 80 m  
4 Windungen, Dimensionen analog der 40m-Loop.

C = 4 x 100 pF;  
C<sub>k</sub> = 650 pF;  
l ca. 75 cm.

Der Umfang der hier gezeigten 80m-Loop ist weniger als  $\lambda/16$ . Wann schon, denn schon - wie sieht dieses Gebilde auf 160 m aus?

Hier ist der Umfang nur mehr  $\lambda/32$ . Mit 4 x 350 pF war das System im Bereich 1,800 - 1,850 MHz bei einem Fußpunktwiderstand von 16  $\Omega$  resonant! Bei Verwendung des gleichen Gamma-Match, jedoch Erhöhung des Serienkondensators auf ca. 800 pF war eine einwandfreie 1:1-Anpassung erreichbar.

Also Antennen- und insbesondere liebe Loopfreunde, es gibt wieder etwas zu experimentieren!

Dr. Ronald Eisenwagner, OE 3 REB

aus QSP 12/1993



Walter Schmischke  
DL 1 KSW  
AGCW-DL nr. 2142

Rotkehlchenweg 18  
53859 Niederkassel  
20.09.94

Andere Wege bei CW, die Doppelhubtaste -Twinky-

Seit Oktober 91 bin ich lizenziert und seit Januar 92 bin ich in CW QRV. Bald mußte ich feststellen, daß ich zwar mit der Junkers-Handtaste geben kann, jedoch erinnerten mich Hand- und Ellenbogengelenk daran, daß viele Einzelbewegungen nötig sind, um Zeichen zu erzeugen.

Aus dem OV lieh ich mir eine ETMC Squeeze Taste aus und übte über drei Wochen damit. Leider sind die Finger meiner Hände von der Feinmotorik her für die seitliche Gebeweise nicht geeignet. Ich jagte die Taste quer über den Tisch und drückte die Paddels über alle Notwendigkeit hinaus zusammen, kurzum ich resignierte und blieb bei der Junkers.

Dann las ich einen Artikel über die Doppelhubtaste von Engimar Wenk, DK 1 WE, auch Twinky genannt. Nun kannte ich niemand, der diese Taste besaß und behalf mich mit einer Bastelei aus zwei NVA Tasten, die ich zur provisorischen "Twinky" umbaute. Siehe da, nun war die Motorik meiner Hände in der Lage Zeichen zu erzeugen, die CW ergaben, ohne Taste oder den Tisch zu beschädigen. Nun ließ ich mir das Original zum Geburtstag schenken. Die Taste ist sehr klein, jedoch erstklassig verarbeitet und auch schon fürs Auge ein Genuß mit den angefasten Kanten und den schönen Holzmulden für die Finger. Ich habe einen kleinen Hub und fast kaum Federvorspannung eingestellt und bin insgesamt begeistert. Seitdem habe ich über 1500 CW-QSO's mit der Twinky getätigt, wesentlich müheloser, als mit der Junkers.

Ich weiß nicht, ob andere CW-Anhänger mit den traditionellen, seitlich zu betätigenden Squeeze-Tasten auch Probleme haben, Diesen sei der Versuch mit der Twinky anzuraten. Ein Tip noch zu den nur noch auf Flohmärkten erhältlichen NVA Tasten, diesen habe ich den Kugelpf abgeschraubt und dann je ein Platinenplättchen aufgeschraubt. Die Tasten wurden nebeneinander auf einer Platte fixiert, so daß zwei Finger unabhängig Punkte und Striche erzeugen können. Dies sei nur zum Versuch gedacht, diese Anordnung hält keinen Vergleich mit der leichten und präzisen Bedienung der echten Twinky stand.

Nun ist zwar CW für mich nicht mehr so urtümlich wie zu Zeiten meines Großvaters, der in der kaiserlichen Marine Funker war, jedoch sehr bequem.

Würde mich freuen ein QSO mit den Lesern führen zu können, 72, da QRP-Anhänger

*Walter*

## UND NOCH EINMAL: "ANTENNE - STEHWELLE - TUNER"

### Von OE 3 SMS

Es existiert umfangreiche Literatur zum Thema Energieübertragung zur Antenne, die ungenau oder sogar falsch ist. Immer wieder fühlte sich jemand berufen, zu dem Thema etwas beizusteuern. So sind Irrtümer entstanden, die sich in Amateurfunkkreisen hartnäckig gehalten haben und immer noch halten.

Deshalb diese - stark vereinfachten - grundsätzlichen Ausführungen:

### ANTENNE

Einer der Irrtümer ist, daß eine Antenne auf mehreren Bändern und innerhalb eines Bandes in einem weiten Frequenzbereich problemlos arbeiten kann, ohne daß ein Antennentuner zu Hilfe genommen wird.

Eine Antenne ist nur eine rein ohmsche Last, wenn sie genau mit ihrer Resonanzfrequenz betrieben wird. Eine mit Resonanzfrequenz betriebene Antenne mit einer Impedanz von 50  $\Omega$  am Speisepunkt, über ein Kabel mit 50  $\Omega$  Wellenwiderstand, von einem 50  $\Omega$  Senderausgang gespeist, ist also kein Problem.

Der Blindenanteil der Antennenimpedanz, der bei Resonanz 0 beträgt, steigt jedoch bei einer Abweichung von der Resonanzfrequenz sehr schnell an. (Bei Abweichung um nur 2% beträgt der Blindenanteil der Antennenimpedanz bereits ca. 40  $\Omega$ .)

Mit Sonderlösungen und Tricks kann eine Antenne breitbandig gebaut werden. Ein Draht mit größerem Durchmesser ist nur bei VHF und UHF mechanisch praktikabel. Bei Kurzwellen-Drahtantennen würden Nähe zum Erdboden die Antenne breitbandiger machen; jedoch wäre dann die Abstrahlung steiler und die Verluste würden sich durch die Bodennähe vergrößern.

Möglichst verlustfreier Betrieb ist nur durch die Verwendung eines Antennentuners gewährleistet.

### STEWELLE

Ein anderer verbreiteter Irrtum ist, daß ein mit einer Stehwelle betriebenes Koaxialkabel HF-Energie abstrahlt und deshalb z.B. ein Antennentuner so nahe wie möglich am Speisepunkt der Antenne betrieben werden muß.

Wird eine Antenne mit ihrer Resonanzfrequenz betrieben, hat der Spannungsverlauf in der Zuleitung Sinusform. Außerhalb der Resonanzfrequenz betrieben, kann die Antenne (durch den hohen Blindanteil der Antennenimpedanz) nur einen Teil der Energie abstrahlen. Ein Teil wird reflektiert und stellt die rücklaufende Welle dar. Diese rücklaufende Welle beeinflußt mit ihrer Größe, Zeit- und Phasenverschiebung die sinusförmige, vorlaufende Welle.

Die resultierende Welle ist nicht mehr sinusförmig und wird wegen ihrer Form als Stehwelle bezeichnet. Sie hat nun, im Gegensatz zur sinusförmigen Welle, nicht mehr das Verhältnis 1:1 zwischen  $U_{min}$  und  $U_{max}$ .

Wenn ein Koaxialkabel mit einer sinusförmigen Welle und einem Spannungsverhältnis von 1:1 zwischen Umin und Umax keine HF-Energie abstrahlt - wie soll es dann HF-Energie abstrahlen, wenn nur die Form der Welle verändert, und das Spannungsverhältnis zwischen Umin und Umax sogar verschlechtert wird?

Ein Koaxialkabel strahlt nur HF-Energie ab, wenn es in das Antennensystem einbezogen, und mit Mantelwellen behaftet ist. Wenn z.B. ein symmetrischer Dipol mit Koaxialkabel ohne Balun gespeist wird, oder eine GP-Antenne ohne Radiale betrieben wird, wirkt die Abschirmung des Koaxialkabels als Gegengewicht und strahlt. Mit der Stehwellen hat das jedoch absolut nichts zu tun.

Ein mit einer Stehwellen betriebenes Antennensystem hat nur zwei Nachteile: Nicht die gesamte Energie wird von der Antenne abgestrahlt, und die rücklaufende Energie kann am Sender zu Beschädigungen führen.

Beide Nachteile lassen sich mit einem Antennentuner vermeiden.

**ANTENNENTUNER**

Hier halten sich die Irrtümer am beständigsten. Ein guter Tuner (natürlich gibt es auch hier Qualitätsunterschiede) bewirkt weit mehr, als im allgemeinen angenommen wird.

Er verändert nicht nur die Eingangsimpedanz des Antennenkabels, so daß dem Sender ein passender Widerstand angeboten wird - er tut dies sogar verlustlos. Zwischen der Antenne und dem Tuner entstehen komplexe Mehrfachreflexionen, die sich nicht vereinfacht darstellen lassen. Es ist jedoch tatsächlich so, daß die von der Antenne reflektierte, rücklaufende Leistung keineswegs verbraucht wird. Würde die Leistung verbraucht, so müßte sie in Wärme umgesetzt werden. Ein Antennentuner bleibt jedoch immer cool. Weil ein Antennentuner nur aus induktiven und kapazitiven Widerständen besteht, hat er keinen Einfluß auf Wirkleistung. Vielmehr werden die von der Antenne reflektierten Wellen vom Tuner immer wieder in Phase zur ersten Vorwärtswelle gebracht, addiert und wieder zur Antenne geschickt. Das läßt sich sogar auf einfache Art nachweisen: Eine Messung ergibt immer, daß die Vorwärtsleistung vom Tuner zur Antenne größer ist, als die vom Sender an den Tuner abgegebene Leistung.

Vorwärtsleistung minus Rückwärtsleistung ergibt genau die vom Sender abgegebene Leistung.

In dem Stromkreis Sender - Tuner - Antenne besteht durch die Kompensation aller Blindwiderstände (durch den Antennentuner) Serienresonanz.

Der einzige "Ohmsche Verbraucher" in dem Stromkreis ist die Antenne. Dort wird tatsächlich die gesamte vom Sender gelieferte Energie abgestrahlt, auch wenn die Antenne außerhalb der Resonanzfrequenz betrieben wird.

aus QSP 1/1993

OE 3 SMS

Zum Kürzel "55"

Aus gegebenem Anlaß hat die AGCW-DL e.V. durch ihren Vertreter bei der EUCW, OM Martin Zürn, IK2RMZ/DL1GBZ an alle Verbände dieser europäischen Vereinigung eine Erklärung bezüglich des Kürzels "55" abgegeben.

Anlaß waren vor allem Zuschriften einiger deutscher OM ins Ausland und der dadurch entstandene Eindruck, dieses Kürzel sei in DL "umstritten".

Die Erklärung besagt eindeutig, daß die AGCW absolutkeine Bedenken gegen den Gebrauch dieser Abkürzung hat, im Gegenteil, sie als Bestandteil des üblichen "Sprachschatzes" im Bereich des Amateurfunks ansieht und dieses Kürzel durch regen Gebrauch auf nationaler und internationaler Ebene als anerkannt und allgemein akzeptiert anzusehen ist.

Der Ursprung des Kürzels ist zwar nicht ganz geklärt und liegt erstmalig im "Taschenbuch" von Schips/Ißler, das 1947 vom WBRC herausgegeben wurde. (Wer also Genaueres wissen will, möge sich an OM Ißler, DL3SA wenden.) Vor einigen Jahren haben die Amerikaner in der QST festgestellt, daß nach dem Krieg das "55" als "black joke" eingeführt wurde, aber gegen den Gebrauch keinerlei Einwände bestünden, da es allgemein akzeptiert ist. Auf derselben Ebene hat auch OK1YG in OK argumentiert, der - damals - feststellte, daß sowohl in der Bundesrepublik, als auch in der DDR, dieses Kürzel in Gebrauch ist und auch in die Literatur eingegangen ist, sodaß man es so akzeptieren würde, wie das von OKs gebrauchte AHOJ, oder das HEJ der Schweden. So argumentiert auch die AGCW in ihrem Rundschreiben an die europ. Vereinigungen in der EUCW.

In allen Publikationen, CW-Handbüchern, inklusiver jenes von Héritier, HB9DX ist "55" vorhanden, als "viel Erfolg". In der Praxis wird es verwendet, manchmal grüßen so auch ausländische OPS, die AGCW hat eindeutig Stellung für den Gebrauch bezogen. Es bleibt völlig unverständlich, warum einige wenige deutsche OM "Bedenken" haben und diese noch vor einem internationalen Publikum zelebrieren.

Ein Gruß, der - im wesentlichen - unbeanstandet nahezu 50 Jahre verwendet wird und allgemein akzeptiert ist, braucht sich nicht zu verstecken, wie auch immer er zustande gekommen sein mag, hier ist die "normative Kraft des Faktischen" zu sehen, die - in diesem Falle - in keinem Konflikt mit der Moral steht. 73 es 55, DJ5QK

Otto A. Wiesner

**MEHR INFORMATION AUS DER EURO-LOKATORKARTE**

Wer sich für den DX-Sport interessiert, ob auf VHF oder auch auf Kurzwelle, hat sicherlich des Öfteren die EURO-lokatorkarte zur Hand, um zu wissen, wohin er bei den gegebenen Ausbreitungsbedingungen gekommen ist. Schön wäre es, wenn die Karte nicht nur das QTH des Funkpartners sondern auch die Entfernung vom eigenen Shack in Kilometern abzulesen gestattete. Nichts einfacher als Gas! Wir müssen uns nur etwas mit Geographie und mit der Geometrie auf der Kugel, unserer Erdoberfläche beschäftigen.

EUCW President

FISTS President

10.8.1994

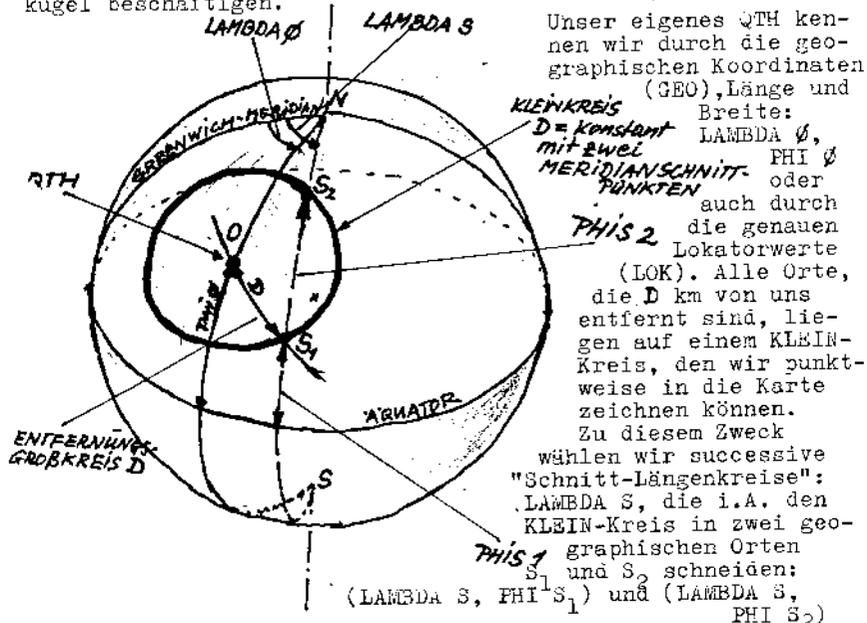
Dear friends,

One more time, discussions about the CW usage of "55" came up. Please let me outline the viewpoint of AGCW-DL (represented by its presidential committee) on that subject:

- 1) The AGCW-DL has no objections against the usage of 55. The meaning is "(I wish you) good success".
- 2) The usage of 55 came up after the war and was equally accepted in both German states (DL as well as DM/Y2).
- 3) 55 is internationally known and many stations outside Germany use it during their contacts with German stations.
- 4) There have been discussions about possible origins of 55 in several foreign publications. In general, 55 has been recognized as greeting for German stations, just as HEJ is for Sweden, or DSW for Russia, or SZIA for Hungary, or CIAO for Italy, or AHOJ for the Czech Republic etc.
- 5) The above mentioned meaning of 55 can be found in many literature references (e.g. publications of HB9DX).

An article about this subject will be published in AGCW-DL Info 1994/2.

73 de DL1GBZ, Martin Zurn



Unser eigenes QTH kennen wir durch die geographischen Koordinaten (GEO), Länge und Breite:  $LAMBDA \emptyset$ ,  $PHI \emptyset$  oder auch durch die genauen Lokatorwerte (LOK). Alle Orte, die  $D$  km von uns entfernt sind, liegen auf einem KLEINKREIS, den wir punktweise in die Karte zeichnen können. Zu diesem Zweck wählen wir successive "Schnitt-Längengrade":  $LAMBDA S$ , die i.A. den KLEINKREIS in zwei geographischen Orten  $PHI 1$  und  $PHI 2$  schneiden:  $(LAMBDA S, PHI 1)$  und  $(LAMBDA S, PHI 2)$

(Hat man die Differenz  $(LAMBDA S - LAMBDA \emptyset)$  zu groß gewählt so können wir keinen Schnitt (mathematisch keine Lösung) erwarten, also Vorsicht!). Aus dem Kugeldreieck  $\triangle OS_1N$  bzw.  $\triangle OS_2N$  lassen sich die Schnittpunktkoordinaten  $S_1$  und  $S_2$  für den gewählten  $D$ -wert (in km) berechnen und in die Karte eintragen. Das wiederholen wir mit genügend vielen  $LAMBDA S$ -Werten. So können wir (ambesten mit einem Kurvenlineal) eine südliche und eine nördliche Hälfte des gesuchten KLEINKREISES zeichnen, und das geht immer, welcher Art auch die Projektion der Karte ist (man erkennt sehr bald, daß das bloße Schlagen von "Entfernungskreisen" mit dem Zirkel nicht zum Erfolg führen würde!). Mit etwas Fleiß (und einem Rechner natürlich!) erhalten wir so konzentrische "Kreise" konstanter Entfernung  $D$  in km von unserem QTH. (Kun ähnelt die Lokatorkarte einer leicht verzerrten Schießscheibe, hi!). Hat man die  $D$ -sprünge geeignet gewählt (für die EURO-Lokatorkarte empfehlen sich  $\Delta D=200$  km), lassen sich die Entfernungen

durch schätzendes Interpolieren bequem auf  $\pm$  10 km genau einfach ablesen.  
 Natürlich geht dieses Verfahren auch mit einer WELF-LOKATOR-Karte (wenn Sie das praktizieren, werden Sie überrascht sein, in welcher sonderbare Kurven die "Kreise" D=konstant entarten, je nach Projektionsart der vorliegenden Karte und gewähltem D-Parameter!).

Damit die Fleißarbeit vom Computer erledigt werden kann, gibt's natürlich ein Rechenprogramm (in BASIC) und das gegen SASE vom Autor dieses Beitrages.  
 Gutes Gelingen wünscht:

	DL 7 UGF	(Dr. G. Lehmann
	LOK: JO 62 QN	Zillertalstr. 15
		B e r l i n
		1 3 1 8 7 )

\*\*\*\*\* Hinweise der Redaktion - bitte beachten \*\*\*\*\*

1.) Aus gegebenen Anlaß weist die Redaktion erneut auf den Einsendeschluß von Beiträgen - **30. April** bzw. **30. September** - hin.

Diese Daten gelten auch für Kontestausswertungen und -ausschreibungen! Für später zugesandte Auswertungen/Ausschreibungen kann ein rechtzeitiges Erscheinen nicht zugesagt werden.

2.) Beiträge, die für die INFO bestimmt sind, bitte **nicht** an Dritte, sondern **direkt** an die **Redaktion** schicken.

3.) Für Computer-Textausdrucke nach Möglichkeit bitte den Schrifttyp **"Helvetica"** wählen.

4.) Für alle Druckvorlagen gilt die Einhaltung eines ausreichenden Randes, um weitere Bearbeitungen komplikationslos zu ermöglichen (**mindestens je 3 cm oben u. unten, sowie 2 cm links u. rechts**).

**Dr OM Thomas !**

Wir, Mitglieder der AGCW-DL, werden gelegentlich aufgefordert mit unseren Berichten zur AGCW-DL Info irgendwie beizutragen. Um meine bespitzeligen Schuldgefühle irgendwie loswerden zu können, habe ich mich entschlossen, auch mit "meinem Bißchen zur Mühle zu eilen" - hi!

Mein Interesse für QRP wurde bei der Gelegenheit der Tagung der AGCW in Büdingen zu Ostern 1991 geweckt. Seither bin ich praktisch nur QRP-zu: dazu hundertprozentig nur CW! So nebenbei, mein QRP waren ja sowieso nur 10 Watt, denn ich betreibe seit langen Jahren einen TS 120 U, mit dem ich nicht nur ausgesprochen zufrieden bin, sondern ihn regelrecht liebe.

Neulich habe ich mir Gedanken darüber gemacht, was ich in dieser Zeitspanne gemacht haben mag. Ich machte deshalb eine Bilanz und kam zu folgenden Ergebnissen, vor denen ich jedoch anzuführen gezwungen bin, daß meine gesamte Tätigkeit zwischen August 92 bis Frühling d. J. beträchtlich eingeschränkt war; ich (heute bereits 73 Jahre alt) mußte mich einer Heilung meiner Lungenkrebskrankung unterziehen. Diese bestand aus drei Schüben von Chemotherapie, gefolgt von über 40 Bestrahlungen im Bielefelder Krankenhaus. Es sieht also bescheidener aus, aber wenigstens so:

Habe insgesamt 1421 QRP-QSOs und 121 GRPP-QSOs, von denen 145 DX-QRP-QSOs waren, die ich mit einer power zwischen 5 und 0,5 Watt gemacht habe. Habe dabei Kontakte mit 55 DXCC-Ländern gemacht.

Habe leider aber die meisten von diesen QSOs nicht bestätigt - die Funker sind wohl auf dem ganzen Erdball überwiegend recht faul- hi und fri! Was ich aber mit Freuden feststellen konnte, dann betragt die Zahl der QSL-Karten, auf denen das **QRP** mit angeführt ist: 234 Stück. Dies brachte mich auf die Idee einige Diplome zu beantragen. Ich legte bisher auf sie keinen besonderen Wert. Eins von den wenigen, auf das ich jedoch recht stolz bin, ist das 1000-Mile-Per-Watt Nr. 1314, das ich am 18. 3. 92 auf 21 MHz mit W0GK gemacht habe. Sein QTH Heritage in Missouri, QRB 4656 Meilen, wobei ich es mit einem Watt gemacht habe.

Am 18. 10. 93 hatte ich ein noch schöneres QRP-QSO, wieder auf 21 MHz, nämlich mit W0JGOC, XVL Dawn in Windsor, Pennsylvania.

QRB in diesem Falle 3934,5 Meilen. Bist du weniger als beim ersten, weil ich dieses aber mit nur einem halben Watt gemacht habe, vormit das Score auf 7889 Meilen/Watt. Werd' dieses Diplom des schöneren Scores wegen demnächst beantragen. Die QSL dafür ist schon längst hier!

Im Bestreben das QRP-WAS zu machen, habe ich QSOs mit 18 oder sogar mit 19 der US-Staaten. So hoffe ich, daß es mir auch noch irgendeine gelingen wird die restlichen zwei zu schaffen. Die schauerige W6 ist schon cfm!

Was dann meine, durch meine langandauernde Krankheit sehr eingeschränkte Konstruktions-Tätigkeit angeht, (ich dürfte meine kranke Lunge nicht mit dem "Gestank" von Kolophonium belasten!) so kann ich mit Freuden und Stolz etwa dies anführen:

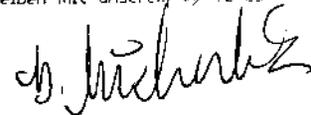
Eine QRP-Matchbox mit eingebautem SWR-Meter. Außenmaße des Gehäuses: 100 x 100 x 30 mm.

Eine Magnetic-loop für 14 - 30 MHz mit Handabstimmung, die ich gelegentlich aus meinem Shack im ersten Stock betreibe; habe mit ihr QRP-QSOs mit NY-City und Pennsylvania. Geht wie Feuer!

In den letzten Tagen habe ich mir nach einer Bauanleitung im Buch "QRP-Classics" einen Mini-TX für das 21-Meter-Band gebaut. XO - PA - Tasttransistor. Schon getestet. Geht vy fb, obwohl mit nur 0,8 Watt output. Das Gehäuse ist 95 x 70 x 45 mm groß.

So, lieber Thomas, sollte für heute eigentlich alles sein. Weiß Gott, ob mein Bericht überhaupt jemanden interessieren wird. Aber man weiß ja nie-hi. Was Du mit ihm machst, muß ich schon - wohl oder übel- ganz und gar nur Dir überlassen.

Schließe mein Schreiben mit unserem vy 72 es fb QRP-DX!



**Gustav Michalik**  
**DL6FBQ**  
**AGCW-DL # 1257**  
**Im Frettholz 28**  
**32108 Bad Salzflun**

am 3. Juni 1994

Zum Bestätigungsverkehr

Bekanntlich hat die AGCW beim QTC-Bestätigungsverkehr vor einiger Zeit das Kürzel ZEV eingeführt, das der letzten Version des Z-Codes entstammt. Wie wir inzwischen wissen, wurde der Z-Code vor dem II.WK von einer Privatfirma eingeführt, nämlich von Cable & Wires Ltd. und dieser Code wurde den deutschen Funkamateuren durch die Publikationen von Fuchs, Wien bekanntgemacht. Er fand, interessanterweise, im Amateurfunk lediglich in Deutschland und Österreich Anklang. Er ist aus dieser Zeit nur im dem Dienstverkehr nachzuweisen, u.a. auch in der damaligen Sowjetunion.

In den USA wurde er erstmalig 1943 geändert, um den Gegebenheiten des Dienst- und Militär- Funkverkehrs zu entsprechen. Vermutlich bedingt durch technische Änderungen, wurde dieser Z-Code nochmals im Jahr 1949 reformiert, aber nur unwesentlich. Auch in dieser Zeit kam es zu keiner weiteren Verbreitung weltweit unter Funkamateuren, in DL hielt man, vermutlich durch nicht ausreichende Information an dem alten Vorkriegs-Z-Code fest, was sich in einer Reihe einschlägiger Publikationen nachweisen läßt. Einer der Gründe mag sein, daß im II.WK auf deutscher Seite der alte Code verwendet wurde. Der in den 40er Jahren entstandene und reformierte Z-Code wird allerdings im Dienstbereich, u.a. für militärische Anwendung gebraucht.

Da bei der Einführung des ZEV Stimmen laut wurden, die an dem alten Code festhalten wollten, wurde von der AGCW-DL das BAPT bemüht, um eine offizielle Auskunft zu erhalten. Nach einigen Vorstößen unsererseits wurde uns am 30.11.93 eine Antwort des BAPT zum ZEV zugeschickt, in Form eines langen Briefes, der verschiedene andere Kürzel anspricht. Die zuständige Aussage lautet: "Sie haben die Freiheit auch diese öffentlich bekannte Betriebsabkürzung ZEV zu verwenden" (Zitat).

Damit wird uns bescheinigt, daß gegen die Verwendung des ZEV (Bestätigen Sie, daß Sie den Inhalt des Spruches verstanden haben/Ich habe den Inhalt des Spruches verstanden) keine Bedenken bestehen. Ableiten läßt sich aus dieser Aussage, daß der jetzt im Dienstbereich verwendete Z-Code auch von Funkamateuren benützt werden kann, sofern es um Aussagen geht, die für den Amateurfunk relevant sind. Im Brief des BAPT findet sich allerdings die Empfehlung, auch für den QTC-Bestätigungsverkehr das Kürzel "QSL" zu verwenden. Die AGCW hat sich danach bemüht, andere Gruppen, die CW-QTCs abstrahlen und zwar unter dem Hinweis auf die Empfehlung des BAPT, an einer einheitlichen Bestätigungsformel, z.B. mit dem QSL zu interessieren. Die angeschriebenen Gruppen, sofern sie überhaupt geantwortet haben, zeigten kein Interesse, offenbar ist der "QSL-Begriff" anders besetzt und erweckt keine direkte Assoziation zum QTC-Verkehr, was verständlich ist. Da aber keine Änderung im Sinne der vorgenannten Empfehlung erreicht werden konnte, läßt die AGCW - nach erfahrener Bestätigung durch das BAPT-beim ZEV, dessen Inhalt auch für die Bestätigung der Amateurfunk-QTCs optimal ist.

Zwar hat das BAPT auch durchaus erwähnt, daß alle bekannten Codes, die in der Literatur publiziert wurden, verwendet werden dürfen - und so mögen manche an dem alten ZAF festhalten wollen, es ist aber zu bedenken, daß es wohl nicht angeht,

wenn eine neue Fassung eines Codes ausdrücklich anerkannt wird, an einer überholten Form festzuhalten, die mittlerweile eine völlig andere Bedeutung hat (ZAP: Arbeiten Sie im Simplex, Duplex-, Dimplax-, Multiplex-Betrieb usw.) Es geht doch wohl nicht an, daß Codes verwendet werden, die eine überholte andere Bedeutung hatten.

Es ist so, daß im Amateurfunk zumindest die grundsätzliche Bedeutung des Kürzel-Inhalts der gegenwärtigen amtlichen Bedeutung entsprechen muß.

Wir wissen, daß auch der Q-Code seit seinem Bestehen einige wesentliche Änderungen mitgemacht hat und niemand wird ihn so verwenden, wie er in einer bekannten Tabelle aus dem Jahr 1912 enthalten ist. Auch wurden -sozusagen zu unseren Lebzeiten - im Q-Code manche Kürzel verändert (z.B. QRJ - seit "Signal sehr schwach und nicht aufnehmbar", wie es z.B. noch im "Taschenbuch f.d.Funkamateur" von Morgenroth/Rothammel steht, im Jahr 1959, während man in neueren Publikationen für Funkamateure dieses Kürzel gar nicht mehr angibt, weil es bedeutet: "Wieviel Funkgesprächsanmeldungen haben Sie vorliegen?", was man im "Handbuch Seefunk" nachlesen kann.). Es ist nicht unser Problem, wenn jemand nostalgischen Vorstellungen anhängt. Wir können getrost beim ZEV bleiben, da gegen seine Verwendung amtlicherseits keine Bedenken bestehen und es in Übereinstimmung derzeit gültiger Dienstcodes liegt.

DJ5QK, Otto A. Wiesner

Nachtrag: Erwähnenswert ist auch, daß das BAPT als grundsätzlich falsch ansieht, wenn das Kürzel QRL, anders als in der vorgeschriebenen Weise, nämlich bezogen auf den Funkbetrieb, verwendet wird, also wenn es mit dem Begriff "Arbeitsplatz, Firma, Beruf" assoziiert wird. Bitte beachten!

Die Seele jeder Ordnung ist ein guter Papierkorb.  
Kurt Tucholsky

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1995

HANS DREYER  
- DL120 -

Lohnort 18  
77523 Hamburg, Germany  
Tel. 040/570 68 84  
d.29.9.94

MANUSKRIPTE  
\*\*\*\*\*

QRP Betriebstechnik (CW) - der Bruchstrich.

In den letzten Jahren ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß gemäß den "Bestimmungen über den Amateurfunkdienst" (s. §5 - Rufzeichen) bei einem CW-Ruf hinter einem dem Rufzeichen folgenden Bruchstrich (Schrägstrich, Divisionszeichen) nur die Buchstaben A, M, P, AA und ~~MA~~ folgen dürfen, denn sie sind Bestandteile des Rufzeichens.

Ein vor Bruchstrich hinter einem Rufzeichen folgendes "QRP" z. B. ist somit nicht zulässig, so hat in der Vergangenheit zu Beanstandungen durch die deutsche Postbehörde geführt, da ein "QRP" hinter einem Bruchstrich nicht Bestandteil des Rufzeichens ist.

Welche Aussage gibt es nun, um zum Ausdruck zu bringen, daß man eine QRP-Station ist?

- 1.) Man läßt dem Rufzeichen einen Bindestrich (da dit dit dit da) folgen und gibt dahinter ein "QRP".
- 2.) Man läßt dem Rufzeichen einen Doppelstrich (da dit dit dit da) folgen und gibt dahinter ein "QRP".
- 3.) Man läßt zwischen Rufzeichen und "QRP" eine Pause von mindestens einer Wortlänge Abstand (? dits).

wie sieht es nun in der Praxis mit den o. a. drei Punkten aus?

- 1.) Gibt nur hinter seinen Rufzeichen einen Bind- oder Doppelstrich gefolgt von einem "QRP", so bekommt man in einer Vielzahl von CW-Rufen von der Gegenstelle trotzdem einen nicht zulässigen Bruchstrich zu hören, der zwischen Rufzeichen und "QRP" gegeben wird.
- 2.) Der Bind- oder Doppelstrich wird von der Gegenstelle als dritter Suffixbuchstabe interpretiert. Der Doppelstrich (da dit dit dit da) wird als z. B. "x" gehört. Aus DL120-QRP wird DL120X QRP. Der CP ist auf Rufzeichen mit drei Suffixbuchstaben "geeicht", denn eine Vielzahl der modernen deutschen Rufzeichen hat drei Suffixbuchstaben.

Als praktisch hat es sich erwiesen, weder Bindestrich (da dit dit dit da) zu geben, noch Doppelstrich (da dit dit dit da), sondern zwischen Rufzeichen und "QRP" eine Wortlänge (? dits) Abstand zu lassen. Es ist bisher kaum ein Fall aufgetreten, wo ein CP der Bind- oder Doppelstrich exakt wiedergegeben hätte..

In einer Zeit, wo die Telegrafie vielfältigen Anforderungen ausgesetzt ist, sollte auf solche "Feinheiten" geachtet werden. Der Amateurfunk wird in nicht allzuferner Zeit nur noch eine Domäne der Telegrafisten sein. Nur hier wird man dann noch Telegrafie hören können, nämlich CW-OPs.

Wenn dann noch, so sollte die Telegrafie wenigstens beispielhaft betrieben werden.  
OPAS CW IST NOCH LANGE NICHT TOT:

Hans Dreyer, DL120

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Mitglieder hiermit zur satzungsgemäßen ordentlichen Mitgliederversammlung 1995 ein:

Datum: Samstag, 15. April 1995  
Beginn: 14:00 Uhr Ortszeit  
Ort: kl. Saal des Hotels 'Stadt Büdingen'  
Jahnstr. 4  
63654 Büdingen

Die Versammlung hat nachfolgende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Genehmigung des Protokolls v. 1994
5. Ehrungen
6. Jahresbericht d. Präsidenten
7. Kassenbericht
8. Entlastung des Vorstandes
9. Nachwahl/Bestätigungswahl zum Präsidium (Vorstand):  
Aufgrund des Gesundheitszustandes unseres gewählten Kassierers OM Kurt Hertterich war das Präsidium gezwungen, in Einvernehmen mit OM Hertterich seinen Posten im Vorstand kommissarisch zu besetzen; der gewählte Sekretär OM Joachim Hertterich hat dieses Amt kommissarisch übernommen. Sein Amt wurde kommissarisch mit OM Klaus Schlich besetzt. Gem. § 10, Satzung steht hierzu nun die geforderte Nachwahl an. Beide Kandidaten haben ihre Bereitschaft erklärt, sich der Nachwahl zu stellen:  
- OM Klaus Schlich für den Posten als Sekretär  
- OM Joachim Hertterich für den Posten als Schatzmeister  
OM Kurt Hertterich hat seinen Posten zur Verfügung gestellt; es liegen keine weiteren Bewerbungen für die obigen Ämter vor.
10. Anträge
  - a) Anträge zur Satzungsänderung:
    - 1) Antrag v. OM Hans Dreyer, DL120 (aus 1994):  
'Antrag auf Satzungsänderung der AGCW-DL e.V. bzw. die Streichung eines Satzes in der Satzung:  
Hiermit beantrage ich, daß der letzte Satz im § 16 der Satzung der AGCW-DL e.V. gestrichen wird. Er lautet:  
"Auf schriftliche Aufforderung durch ein Mitglied ist diesem das Protokoll unverzüglich zuzusenden."  
Begründung: OM Dreyer verweist auf das Schreiben von OM Otto Wiesner v. 11.11.93, in dem die Notwendigkeit nicht als erforderlich angesehen wird.  
(Hinweis: Dieser Antrag wurde bereits 1994 abgelehnt, jedoch kam es zu keiner formalen rechtlichen Eintragung, s. Protokoll 1994)

noch 10 a) Anträge zur Satzungsänderung:

ii) Antrag v. OM Martin Hengemühle, DL5QE (aus 1994):

'Satzungsänderung, hier § 10:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

ad 1) Der gewählte Beisitzer im Vorstand erhält die Bezeichnung '3. Vorsitzender', bzw. 'Vizepräsident'. Zugleich ist er, analog zur bisherigen Funktion des 2. Vorsitzenden nunmehr als 3. Vorsitzender ebenfalls zur Vertretung der AGCW-DL e.V. berechtigt.

ad 2) Vorstandsbeschlüsse werden mit einfacher Mehrheit getroffen, bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Hierzu wird der bisherige § 10 wie folgt geändert:

§ 10: Der Vorstand (Das Präsidium)

Der Vorstand besteht aus:

a) dem 1. Vorsitzenden (Präsident)

b) dem 2. Vorsitzenden (Vizepräsident)

c) dem 3. Vorsitzenden (Vizepräsident)

Die Vorsitzenden sind einzeln zur Vertretung der AGCW-DL e.V. berechtigt.

Sie leiten die Arbeit des Vorstandes und der Referate nach § 2 f dieser Satzung.

...

e) (entfällt, bisheriger d) wird zu e))

...(Rest unverändert)

Begründung:

ad 1) Verbesserung der Vertretung an verschiedenen Orten, hier insbesondere Vermeidung von Reisekosten und Erstellung entspr. Einzelvollmachten.'

ad 2) Präzisierung

(Hinweis: Diesem Antrag wurde bereits 1994 zugestimmt, jedoch kam es zu keiner formalen rechtlichen Eintragung, s. Protokoll 1994)

iii) Antrag v. OM Martin Hengemühle, DL5QE:

'Satzungsänderung § 10:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Hinter '... auf 4 Jahre gewählt.' wird nachfolgender Passus eingefügt: 'Die Mitglieder des Vorstandes haften nur bei Schuldhaftigkeit und grober Fahrlässigkeit.'

Begründung:

Bisher haften diese immer.

iv) Antrag v. OM Martin Hengemühle, DL5QE:

'Satzungsänderung § 10:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Hinter § 16, Satz 3, '... oder Zuruf.' wird folgender Satz eingefügt: 'Klubstationen werden durch den Verantwortlichen vertreten, der Mitglied der AGCW-DL e.V. ist. Klubstationen als solche haben kein Stimmrecht.'

Begründung: Der Verantwortliche hätte sonst 2 Stimmen .

b) Sonstige Anträge:

i) Antrag von Otto Wiesner, DJ5QK:

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Sinngem.: Das Contest-Reminding wird gestrafft, insbesondere in Krisengebiete etc. bzw. wenn vom Reminding kein Gebrauch gemacht wird, ist dieses einzustellen (Kostengründe).

...

noch 10 b) Sonstige Anträge:

ii) Weitere Anträge soweit vorliegend

11) Verschiedenes, Allgemeine Aussprache, Anregungen

12) Verabschiedung der Teilnehmer

anschließend: gemütliches Beisammensein

Voraussichtliche Dauer des offiziellen Teils: bis ca. 17:00 Uhr.

Das Präsidium hofft auf eine rege Beteiligung seitens der Mitglieder.

73

  
Martin Hengemühle, DL5QE  
- Präsident-

ANREISEINFORMATION

Mit der Eisenbahn auf der Strecke Gießen-Gelnhausen, über Frankfurt/Main (umsteigen in Gelnhausen oder Stockheim); über Fulda/Wächtersbach (umsteigen in Gelnhausen). ACHTUNG: An Feiertagen und Wochenenden ist kein direkter DB-Zugverkehr zw. Gelnhausen und Büdingen, Weiterfahrt ab Gelnhausen per Taxi.

Mit dem Auto auf der BAB Kassel-Frankfurt/Main (A5/A48) am Gambacher Kreuz Richtung München (A45), Abfahrt Altenstadt/Büdingen über B 512; Autobahn München-Frankfurt/Main (A3) am Seligenstädter Kreuz Richtung Gießen/Kassel (A45), Abfahrt Altenstadt/Büdingen über B 521. Desweiteren besteht eine Zufahrt über die A66, Abfahrt Gründau/Lieblös, dann Weiterfahrt über die B 457.

Unterbringung: Einmal ist zu nennen unser Tagungshotel 'Stadt Büdingen',  
Jahnstr. 16, 63654 Büdingen, Tel.: 06042-561, Fax: 06042-564.  
Weitere Unterbringungs- und Übernachtungshinweise sind zu erhalten bei: Magistrat der Stadt Büdingen  
Städtisches Verkehrsamt  
Auf dem Damm 2  
63654 Büdingen  
Tel.: 06042-884137  
Dort sind auch Prospekte erhältlich.

- Alle Angaben hinsichtlich Anreise und Unterbringung ohne Gewähr. -

EINLADUNG zur GEMEINSAMEN SITZUNG DES PRÄSIDIUMS UND FACH-BEIRATES

Lieber Freunde, Liebe Referenten und Sachbearbeiter!

Wie in jedem Jahr, lädt auch 1995 das Präsidium zur Tagung des Präsidiums und Fach-Beirates (§ 10 f, Satzung) ein.

Diese Tagung findet am Vormittag des Ostersonntages, 15.04.95, um 10:00 Uhr Ortszeit im kleinen Saal des Hotels 'Stadt Büdingen' statt.

- Tagesordnung:
1. Begrüßung
  2. Kurzbericht des Präsidenten
  3. Behandlung von Sachanträgen:
    - Es liegen vor: - Antrag auf Verlegung des DTC auf 7-9 UTC (v. OM Udo Lautenbach, DL2ZAV)
    - Antrag auf Änderung der Punktwertung des DTC (v. OM Udo Lautenbach, DL2ZAV)
    - Antrag auf Berichterstattung d.DJ7ST bzgl. Verlegung der HTP 40 (v. OM Udo Lautenbach, DL2ZAV)
    - Antrag zur Schaffung eines neuen Handtaschen-Kontestes (v. Manuela Kanitz, DF7QK)
  4. Generelles zum Reminding
  5. Diskussion eines einhaltlichen Druckbildes der INFO, hier insbesondere der Kontestausschreibungen
  6. Behandlung von besonderen Problemen, soweit aufgetreten
  7. Allgemeine Aussprache.

Es wird um rege Beteiligung der Referenten und Sachbearbeiter gebeten. Im Verhinderungsfall und soweit obige Tagesordnung es angezeigt sein läßt, bitte ich um schriftliche Stellungnahme.

Das Ergebnisprotokoll wird auf der Mitgliederversammlung am gleichen Tage unter TOP 10 ii) bzw. TOP 11) vorgetragen.

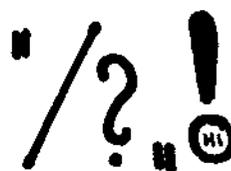
Voraussichtliche Dauer: bis 12:30 Uhr, es verbleibt somit hinreichend Zeit zur Einnahme eines Mittagessens vor Beginn der Ordentlichen Mitgliederversammlung.

Gäste aus der Mitgliedschaft sind willkommen.

73

Hengemühle, DL5QE  
- Präsident -

SCHRÄGSTRICH - UND WAS KOMMT DANACH ?



Es scheint leider so zu sein, daß es um die Vorschriftenkenntnisse bei so manchem Funkamateurliebling nicht allzu gut bestellt ist.

Auffallend ist nämlich, daß ein Unfug zu den Gewohnheiten gehört, der ganz und gar vorschriftswidrig ist! Die DVO (Durchführungsverordnung) zu AFuG

regelt nämlich in § 5 eindeutig, wie ein Rufzeichen zu geben ist und welche Zusätze erlaubt sind und - im Umkehrschluß - welche nicht statthaft sind. Wir bleiben bei CW und daß die DVO in §5, Absatz 2, a) bis e) erlaubt: DL2.../M bei Mobilbetrieb mit Straßen und Wasserfahrzeugen; ferner DL2.../MM bei Schiffen auf hoher See (mit Zusatzgenehmigung nach § 27 der Schiffsicherheitsverordnung); DL2.../AM an Bord eines Luftfahrzeugs; bei nicht nur vorübergehendem Betrieb aus einem anderen Standort (Zweitstandort) DL2.../A und bei tragbaren Funkgeräten, oder einem vorübergehenden Standort (Urlaub) die Bezeichnung DL2.../P. Damit sind die erlaubten Zusätze beschrieben. Nicht erlaubt (was das BAPF auf ausdrückliche Anfrage bestätigt hat) sind Zusätze wie DL2.../QRP! Ebenso unerlaubt sind Zusätze wie DL2.../AGCW oder DL2.../HSC, aber diese Art der "Identifikation" ist glücklicherweise ziemlich selten. Leider wird man - als QRP-Operator - mit diesem falschen Zusatz von Gegenstationen bedacht, auch wenn man selbst diese Art der Zusätze meidet. Das mag bei ausländischen Stationen hingenommen werden, möglicherweise gelten anderswo, in Bezug darauf, andere Vorschriften. Bei uns jedoch - in Deutschland - kann das Geben von "DL2.../QRP" als Verstoß gegen DVO § 8, Absatz 7 gewertet werden!

Was tun? Es gibt 3 Varianten: man gibt DL2...=QRP (also: -...-), oder DL2...-QRP (also: -...-). Das ist korrekt, aber wird leider da und dort "fehlgedeutet", z.B. als DL2...X QRP, was freilich nur ein schlecht aufnehmender OP tut, oder das QRM ist hart! Eine weitere Möglichkeit ist der größere Abstand, also DL2... QRP. Das ist zwar im sprachlichen Sinne schwer zu erklären, denn "nichts" ist eben "nichts" und keine Trennung, aber es wird - wie zu beobachten ist - verwendet und zwar durchaus mit Erfolg. Aber die Auswahl zwischen den 3 letzterwähnten Methoden bleibt, bitte kein "/QRP"!

DF5QK  
Otto A. Wiesner

### MORSEALPHABET ?

Die neuere Forschung in der Geschichte des Funks förderte unerwartete Ergebnisse über das Alphabet aus Strichen und Punkten ans Tageslicht. Unbestritten hatte Samuel F.B. Morse als erster die Idee ein aus Strichen und Punkten geformtes Alphabet als Kommunikationsmedium einzuführen. Das war im Jahr 1832. Ab 1837 wirkte im Team von Morse ein Techniker mit, der Alfred Vail hieß. Nachdem sich das originäre, von Morse selbst entwickelte Alphabet als unpraktisch erwies, wurde 1838 ein völlig neues Alphabet präsentiert, also ein Jahr nach dem Eintritt von Alfred Vail in die "Firma" und Morse behauptete, es wäre von ihm selbst entwickelt worden. Ein gewisser Bill Baxter, ein damaliger Angestellter bei Morse, bezeugte jedoch, daß trotz dieser Behauptung der Erfinder des neuen "Morse"-Alphabets zu sein, sein wirklicher Autor Alfred Vail gewesen ist! Ebenso hat Vail alle Sendeapparate für den neuen "Morse code" gebaut. Inhaber der Patente wurde jedoch Morse, den wir von vielen Bildern als etwas eitlen Herren, mit zahlreichen Orden geschmückt, kennen. "Morse" ist heute noch ein Begriff und Vail ist praktisch vergessen. Der "Morse-Code", eigentlich das "Vail-Alphabet", ist heute noch bekannt als "American Morse", wenn auch kaum noch in Verwendung, schon gar nicht im Amateurfunk. International wird das Alphabet gebraucht, das die Amerikaner "Continental Code" nennen, oder das auch "International Morse Code" genannt wird. Diese Alphabet erfand jedoch der deutsche Besatte Friedrich Clemens Gerke, (1801-1888) und es wurde in einem deutsch-österreichischen Postvertrag zunächst in Europa eingeführt und machte im Verlauf der Zeit, wegen der Überlegenheit gegenüber dem Morse-Vail-Alphabet, seinen Siegeszug um die Welt. Es geht nicht darum die wirklich originelle und gute Grundidee von Samuel F.B. Morse herunterzusetzen, aber um der geschichtlichen Wahrheit willen sollte man Alfred Vail und Friedrich C. Gerke nicht vergessen - allen haben wir, die Telegrafisten der Jetztzeit, viel zu verdanken! DJ5QK

Otto A. Wiesner

### Reif für die Insel?

(Ja, aber nur mit QRP!)

Von meinem Versicherungsträger (Amtsdeutsch) wurde mir für Juni/Juli 1994 eine Kur auf Norderney bewilligt. Sofort liefen die Vorbereitungen für einen QRP-Betrieb auf der Insel an. Anrufe bezüglich "Zimmerreservierung im Dachgeschoß" waren zu tätigen, wobei die Klinik nur über 3 Etagen verfügt, hi, aber bei 4 Watt Sendeleistung kommt es auf jeden Meter über "normal Null" an. Zeitweise entstand eine Hektik wie bei 3YoPI (siehe CQ-DL 5/94, Seite 308), nur meine Landung war günstiger, da weder Eisbrecher noch Hubschrauber von Nöten waren. Die Anfahrt mit der Bundesbahn verlief von Saarbrücken bis nach Münster ohne nennenswerte Probleme. Dort jedoch hatte der Anschlußzug nach Norddeich Mole ca. 30 Minuten Verspätung, was zur Folge hatte, daß mein Schiff, welches mich letztlich noch von Norddeich nach Norderney bringen sollte, bei meiner Ankunft an der Mole schon längst auf "hoher See" schipperte. Das Klinikzimmer (Bülowallee 6) war ufb: 3. Stock, freie Sicht zum Festland und viel Platz für eine Lw-Antenne, die jedoch die ersten 2 Tage wegen starker Regenfälle nicht aufgebaut werden konnte. In dieser Zeit wurde der HWA9 flott gemacht, und mit 3m Draht im Zimmer die Bänder abgehört. Erstaunlich war die Tatsache, daß sich sowohl auf 7Mhz als auch auf 14Mhz Funkverkehr erst ab der Mittagszeit einstellte, dagegen war um 7 UTC auf 10 Mhz der Ostblock schon beim "QS0-fahren". Die Dämpfung war hier auf der Insel viel stärker als zuhause. Dafür entfiel das QRM durch den Autoverkehr, da KFZ freie Zone. In einer regenfreien 1/2 Stunde habe ich blitzschnell die 15m Lw befestigt; um dann nur noch mit der Matchbox die Bänder abzustimmen. So, jetzt nur noch "POWER ON", und ein Wort mit X gleich NIX. Verf...t, da hatte doch bestimmt der KLabauermann die Hand im Spiel oder Störtebeker. Machte es kurz, der Flachgleichrichter im Netzteil war mit einem Bein an der Lötleiste ab. Mit dem Lötkolben von Hugo, DL3HK, war der Fehler schnell behoben, und dann ging es endlich los!

An 24 Tagen war ich von hier QRV und habe 335 QS0s gefahren. Im einzelnen: 7Mhz=174, 10Mhz=41, 14Mhz=92, 18Mhz=12, 21Mhz=12, und auf 28Mhz=4 QS0s.

Das Ergebnis anbei:

C3o,DL,EA,EI,F,G,GM,GD,GW,HB,HBo,HA,IN,II,IL,IK,IV,LA,LX,LY,OK,OM,ON,OE,OH,PAo,SP,S5,SM,TM,T9,X5,YU,YO,YR,YZ,Z3,3Z,4N,9A,9K, und ca. 6o Stn. aus der GUS.

UA1,2,3,4,5,6,9,o, RA3, RW3,6, RX3, UD3, UE3, UM8, UR3,5,8,o UU4,o, UT2,4,7, UX2,3, US5,8, EN1, ER4, EU1, EV1, EW1, R3,RK3

Best DX auf 14Mhz war mit 9K2 und UAo.

Somit wäre wieder einmal belegt,daß es auch mit QRPeter gut geht.Nur etwas Gedult und Kenntnisse der Betriebstechnik sind von Vorteil.

Ps:1991 war ich schon einmal in dieser Klinik auf Norderney. Wegen des hohen QRMs,erzeugt durch den Kurschatten,konnte ich nur ca. 23o QSOs fahren.Diesmal war die XYL dabei!!

Stn=HWA9,HFT-9A,(Ant.-Tuner),15m Lw.-Ant.

DL88L,  
Arthur Maurer

*72 Ant DL 88L*

QRP mit den Transceivern ICOM IC-728(IC-725)

Sowohl beim IC-728 (IC-729), wie auch bei dem älteren IC-725 kann die Leistung so eingestellt werden, daß QRP-Betrieb ohne große Schwierigkeiten möglich ist. Das Gerät muß von unten geöffnet werden und auf der "main unit" ist, etwa in der Mitte, das Potentiometer R-208 zu lokalisieren. Daneben befindet sich R-210, ebenfalls ein Einstellregler. Mit dem Drehknopf "RF PWR" der am linken Anschlag eingestellt werden, erreicht man normalerweise eine Ausgangsleistung von 8 - 9 W als Minimum. Hier ist nun der R-208 so einzustellen, daß die minimale Ausgangsleistung 1 - 2 W beträgt. Wer auf die volle Leistung des Gerätes keinen Wert legt, muß weiter nichts tun - der maximale Pegel wird sich bei dieser Einstellung zwischen 60 - 70 W bewegen. Will man auf eine höhere Leistung nicht verzichten, so kann am R-210 nachjustiert werden, wobei man dann als Maximum um 90 W Output erwarten kann, was völlig ausreichen sollte. Durch diese Nachjustierung wird aber das Minimum etwas angehoben, in jedem Fall aber nicht über 5 W. Bleibt man nur bei der Justierung am R-208, kann jeder "QRP-Wert" einfach eingestellt werden. Gegenüber einigen anderen Geräten, bei denen diese Einstellung "wegläuft" (nach oben), "halten" eingestellte 5 W Output bei diesen Geräten sogar über langen Betrieb und die Abschaltperioden. Beim Anschaffen dieser Geräte empfiehlt sich in jedem Fall der Kauf des schmalbandigen CW-Quarzfilters. Gegenüber dem IC-725 haben sich die Eigenschaften des RX im IC-728 deutlich verbessert. Als "such-QRP-Gerät" sind beide Modelle gut zu gebrauchen.

DJ5QK,  
Otto A. Wiesner

\*\*\*\*\*

AGCW - QTC

(F/A01)

1. Sonntag im Monat: QTC (deutsch)  
3555 - 3559 kHz, 9.00 MEZ/MESE von DLØDA  
QTH: Dresden, DOK: CW

3. Sonntag im Monat: QTC (englisch)  
7025 - 7029 kHz, 8.00 UTC von DKØACW  
QTH: Hanau, DOK: CW

Sowie diverse Stationen auf VHF und UHF im lokalen Bereich.



\*\*\*\*\*

AGCW - NET

(F/B01)

wöchentlich: Montags-Net (September bis Juni)  
3555 - 3559 kHz, ab 19.00 MEZ/MESE Vorloggen,  
Kurz-QTC 19.15 MEZ/MESE von DKØAG, QTH Heidelberg,  
DOK: CW

AGCW-DL YL-CW-Runde

1. Dienstag im Monat: 3550 kHz (+/- QRM), 20.15 MEZ/MESE  
Vorloggen, 20.30 MEZ/MESE Beginn des Net's von DL6KCR

(EX11)

Dr. Hartmut Meber, DJ7ST  
Schlesierweg 13  
D-38229 SALZGITTER



Results of QRP - WINTER - CONTEST 1994

(Call, points, QSO, bands 80-10m = a-e)

VLP (<1W)			
1	LY3BA	34265	160 a-d
2	OK1DEC	27122	138 a-d
3	DK5MP	14495	78 a-d
4	OK1FKD	13724	94 ac
5	OK2BND	8325	58 abc
6	G4WQW	7392	60 bc
7	OH9VL2	7308	82 cd
8	DL9CE	7181	59 abc
9	G4XNP	3468	30 a-d
10	DK4CU	3410	50 ab
11	PA3FSC	2928	35 ab
12	DL1JGA	2664	36 bc
13	DJ8FO	2573	26 abc
14	DL3BCU	2336	47 b
15	DJ0GD	2156	26 bcd
16	PA0RDT	1120	26 ab
17	IK6FFT	780	16 cd
18	SS1VO	767	20 a
19	OK1NDY	455	11 c
20	OK1DVX	324	18 a
21	SS3AP	119	7 c
22	VE5VA	32	2 c
CH	DJ7ST		28 bc
CH	G3MY		24 c
CH	OK1HDU		16 a
CH	SP5ILO		13 a
CH	PA3ELD		3 b

QRP (<5W)			
1	DK7QB	42262	188 abc
2	G3DNF	40545	169 a-e
3	SS8PA	36354	167 abc
4	DF3OL	32840	132 a-e
5	OH5WH	32452	166 a-d
6	HB9XY	30024	153 abc
7	OK2BTT	29815	151 a-d
8	QA3FO	29145	144 abc
9	DJ4SB	28220	143 a-d
10	SM4CFL	27890	120 abc
11	F6ACD	25608	130 a-d
12	DL3MGN	25172	157 a-d
13	DL1ZQ	21896	131 ab
14	SP5UAF	18706	100 abc
15	OK1PEG	17820	124 abc
16	DF1QF	17325	130 ab
17	OM3CPY	17280	99 a-d
18	DL8MTGp	16658	90 abc
19	HB9DAX	15484	121 bc
20	HB9RE	15174	89 abc
21	DF4FA	14896	101 abc
22	SP6GVU	12691	94 a-d
23	U17QF	12455	108 a-e
24	SS1TP	10864	68 a-d
25	PA2EVV	10105	81 ab
26	DJ3XK	10094	65 abc

27	DL1HRY	9500	58 abc
28	DL9GTI	9218	60 abc
29	DK0SZ	8840	56 a-d
30	OH8NPV	8500	59 abd
31	IK0CNA	8272	89 abc
32	DL2BCY	8190	68 abc
33	OK2SBJ	7636	52 a-d
34	SM5DQ	7392	63 abc
35	OK1JVT	7363	73 ab
36	OH2YL	7280	59 cd
37	DL1DGY	7284	87 b
38	DL4KUG	7084	49 ab
39	DL6LBA	6903	95 abc
40	DL1ARG	6804	54 a-d
41	OK2BFG	6800	74 a
42	DL6ZLG	6586	58 abc
43	PA0ATG	6525	52 bc
44	ON7CC	5538	48 abc
45	F6EQV	5214	78 b
46	DK5RY	4851	51 acd
47	HB9QB	4788	42 a-d
48	DF1NH	4056	41 abc
49	DJ5CK	4384	41 abc
50	SM6PC	4055	36 bc
51	DL7VPE	3944	40 ab
52	DJ4VP	3410	44 ab
53	DL8NAV	3264	33 abc
54	OM3FMI	3264	45 b
55	LA8NC	3075	39 a-d
56	DL7LX	2952	45 abc
57	G4WGR	2900	34 a-d
58	OZ9QM	2831	50 b
59	OK1FRR	2691	39 ab
60	G4ZME	2568	32 abc
61	DK3BN	2496	35 b
62	F5SMR	2413	45 ab
63	DL1LAW	1995	31 abc
64	DL2RM	1936	40 b
65	IK7TAM	1848	28 c
66	DL8GN	1818	32 b
67	DL1JGA	1767	30 a
68	FM6CW	1750	29 c
69	G0TYY	1656	21 abc
70	DL7YS	1640	28 bc
71	DK3LM	1600	26 b
72	IK0WK	1533	30 c
73	ON9CJP	1386	24 cd
74	G3DOT	1166	20 acd
75	PA3CLQ	855	21 bcd
76	DL3MO	854	18 abc
77	HB9FAE	828	20 a
78	PA0ADZ	630	12 c
79	DL5SCU	583	20 b
80	LZ2HM	396	12 b
81	RA4NFA	216	9 a
82	DL4VBN	199	17 b
83	OZ9KC	176	10 b
84	PA0YF	158	8 bc
85	DF5WI	91	4 c

M.P. (<25W)			
1	DL3JZN	47523	202 a-d
2	DL5ABJ	27255	140 abc
3	DL5HL	21120	111 abc
4	OK1FKI	13662	98 ab
5	OK1MNV	13362	62 abc
6	OH2VZ	11025	75 bc
7	YU7SF	10927	70 abc
8	ON4IX	9389	70 ab
9	DL0SGN	7128	62 abc
10	OK1HCG	6766	70 ab
11	DF5SF	6682	77 b
12	DJ8GR	6169	61 ab
13	DL6ABB	4468	40 bc
14	DL2JDS	1273	22 abc
15	DF1TB	1005	22 ab
16	OH4MDY	972	35 d
17	LZ1FJ	461	10 b
18	DL0MFL	224	11 b
CH	DJ0SH		9 c?
CH	LASAP		1 b

QRO (>25W)			
1	LY2PAQ	30888	127 a-c
2	OM3CCC	16784	80 abc
3	OM3CAV	18616	100 a-e
4	LY1DR	10980	84 abc
5	DL3ARX	5775	55 ab
6	DF5XN	2929	33 a
7	SP7OTP	702	15 a
8	SS1CL	660	19 a
9	OK1NYA	560	17 ab
CH	DL1DXL		2 a

Checking:			
DH9YAT, DJ7ST, DL1GPK			
DL8MTG, DL8NAV, DL9CE			

The operators voice:

Nur mit Magnetantenne 190cm Eigenbau, nicht etwa aus Platzgründen, sondern wegen deren Filtereigenschaft (DL5SCU). Bei einigen Stationen entstand der Eindruck, sie hätten mehr "Dampf" als zur Klasse gehörte. Auf 21&28MHz war "nix zu machen" (DJ5OK). 18m Draht...eine miserable Behelfsantenne, aber dabei sein ist alles (DL7VPE). 160m sollte einbezogen werden (DL7LX). Nicht um auf dem letzten oder vorletzten Platz der Ergebnisliste zu erscheinen, sondern um meinen QSO-Partnern einen Sonderpunkt zu geben (DL3MO). Die Regelung Winter-Contest 160-15m und Sommer-Contest 80-10m würde ich schon begrüßen. Die Lösung stellt bestimmt eine Aufwertung für den Contest und 160m dar (DL2JDS). Es war ein gelungener Contest! Ich bin auch für das 160m-Band im QRP-Winter-Contest (DL1ARG). Leider keine Contest-Aktivität auf den höheren Frequenzen (PA3EVV). Leider werden es immer mehr Conteste an "unserem" QRP-Wochenende (DL9GTI) (Erfreulicherweise ist ja sonst das 1. Wochenende im Januar fast störungsfrei das "unsere", DJ7ST). Trotz Behelfsantenne war der Contest wieder ein Erlebnis (DL4KUG).. 10m-Band trotz Intensiver cq-Rufe ohne Ergebnis (DK5RY). Würde die Homebrew-Kategorie zumindest bei einem Contest "probieren" (DL1JGA). So bescheiden wie dieses Mal waren die Bedingungen wohl schon lange nicht mehr (DL6ZLG). Dabei ist alles (DL2JRM). Wie immer sehr schöne Stunden, viele bekannte Rufzeichen und alle miteinander gute CW-Op! Habe wie immer ohne Erfolgszwang mitgemacht (DL8NAV).. Nach Genehmigung einer Außenantenne (endlich) wieder zurück in der QRP-Klasse (DF4FA). Es hat wieder riesigen Spaß gemacht, alte Bekannte zu treffen (DL3JZN). Ich würde natürlich eine separate Homebrew-Kategorie begrüßen. Ich finde es auch mehr als bedenklich, den Leistungsregler zu betätigen und damit eine QRP-Station zu haben. Das kann es nicht sein! (DL2BXC). Die FD4 erwies sich leider nicht als beste Lösung. Der nächste Contest mit symmetrisch gespeistem Dipol, jetzt will ich es wissen (DL8MTG).

Kommentar:

"Erstes Wochenende nach Neujahr" bedeutete diesmal das 2. Wochenende im Januar mit vorhersehbarer QRM durch andere Conteste, was auch verschiedentlich beklagt wurde und einige Teilnehmer vergraut hat.. Eine weitere Hypothek bedeutete die Ankündigung eines falschen Termins für den QRP-Winter-Contest in cq-DL. Daran gemessen beweisen die 158 eingesandten Logs eine hervorragende Vitalität des QRP-Contests, der zu befürchtende größere Einbruch der Teilnehmerzahlen blieb aus. Unter dem Eindruck der erneuten "Fehlannonce 10m-Band" plädierten alle Stimmten hierzu wieder für die Einbeziehung des 160m-Bandes. Leider gibt es aber auf 160m immer noch uneinheitliche Frequenzzuweisungen mit teilweise kuriosen Konsequenzen: als Portabelstation in den neuen Bundesländern darf ich meinen VXO-PA mit dem preiswerten 1843-kHz Quarz betreiben, auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik aber nicht. Hier ist ein harmonisierender Verwaltungsakt überfällig! Zur Förderung einer gesonderten Homebrew-Klasse wurden die besten 50 Teilnehmer der QRP-Klasse analysiert in der Annahme, daß sie die "ernsthaften" Teilnehmer repräsentieren. Untersucht wurde die gemittelte Platzierung in Abhängigkeit von 4 Gerätetypen: Selbstbau, kommerziell (HW-9), "Industrie-QRP" (10W-Versionen der handelsüblichen Transceiver) und leistungsreduzierte QRO-Transceiver. Zwischen den erstgenannten drei Gerätetypen variierten die Platzierungen praktisch nicht. Die leistungsreduzierten QRO-Stationen schnitten aber deutlich besser ab. Bei ähnlichen Resultaten zukünftiger Analysen stünde aus sportlichen Gründen eine Trennung in "genuine" und "offene" Klassen ins Haus. Damit auch weiterhin im QRP-Contest "jeder nach seiner Fassung selig" werden kann. Nächste Gelegenheit:

	A	B
1	SS7AD	129426
2	YU7LS	86256
3	SS7GM	77400
4	SS1SA	56161
5	SA1CRJ	54000
6	HAGNW	46973
7	SPIADM	44986
8	RA3XO	43130
9	SS7CC	39770
10	DL3HWD	38150
11	SP3FLR	33264
12	YU1HA	33212
13	DL4JYT	25120
14	OK2PJW	24624
15	OK1HFP	23124
16	RBBMT	22869
17	LY2PAQ	21312
18	HA1YW	27262
19	YU7SF	19951
20	SS7BZD	19312
21	OK2BXR	18957
22	UB6EDY	18280
23	HA6WA	18000
24	IKOSHF	17580
25	SPOKEN	17526
26	DJ8WU	15232
27	DL100	12816
28	GB8AO	12586
29	DM3BA	12000
30	YO3AAO	11114
31	SP6BEN	10335
32	HASKQ	10044
33	YO8BQ	9999
34	DL8WAA	8823
35	OK2BBO	7943
36	YO6DAS	7744
37	YC488H	7632
38	SP8KET	7568
39	OK1SZ	6048
40	DL3DVU	5640
41	YO2ARV	4892
42	IK3DBX	4142
43	OH7SO	3888
44	SP9AGS	3366
45	PA38TH	2880
46	PA0SOL	2560
47	DF2SL	2386
48	SM6CZJ	2070
49	SPOAX	1890
50	OK2PJQ	1500
51	OK1PEE	1320
52	Y1DR	1144
53	DL5MAF	864
54	D1KE	820
55	DL8UKW	781
56	DF3DN	666
57	IT8ORA	286
58	D15OK	23

## MULTI-OP

	A	B
1	OK2KLI	70320
2	HG6V	49922

## RESULTS

TAC 1993

## GRP

	A	B
1	SP4GFG	24948
2	OM3EK	18176
3	OK1FKD	17024
4	OK2BTT	16185
5	OM3FON	15750
6	LZ2HM	12958
7	H89BQB	8925
8	DL3KUA	8300
9	YU1KN	7943
10	SP4TBM	7546
11	DLCLAH	3234
12	H89XY	901
13	HAGKNX	504

## CHECKLOG

	A
1	L21ZF
2	LZ2FM
3	SP1DPA
4	SP2EIW
5	SP8SYT
6	YO3FWC

## SINGLE-DX

	A	B
1	JS1EIQ	60

Ulf-Dietmar Ernst  
DK9KR, AGCW 64320199 Bremen, den 24.10.1994  
Elbstraße 60Ergebnisliste des "Schlackertasten"-Abend  
der ACCW-DL am 16. Februar 1994

Platz	Teilnehmer	QSOs	Bonus	Taste, Baujahr
1	DL1VU	50	5	Vibroplex #262781, 1960
2	DL5DXX	42		EME 33 #047, 1957
3	PAJACC	41		Vibroplex #128880, 1978
4	PA0SOL	30	10	Vibroplex #190952
5	DL5LZM	38		Eigenbau, 1988
6	F6BQY	37		Vibroplex #790520
7	DJ3XK	36		Type unbekannt
8	DJ7ST	30	5	BK100, 1963
9	I2QIL	34		
10	F5YG	33		BK100
11	F5NIP/p	32		Homemade
12	DJ8HL	24	5	Vibroplex #5226, 1943
	DK9VS	29		Vibroplex, 1956
	OZ1CAR	29		Vibroplex #193162, 1956
13	DF1NH	28		Vibroplex #379474, 1970
	DK8IT	28		Vibroplex #53553, 1988
	TK2RMZ	28		BK100
14	PA3CCF	19	5	Vibroplex #64306
15	DL5MAM	23		Vibroplex #68023
	FSQJD	23		Vibroplex #185541, 1953
16	DJ00S	22		Vibroplex #50686
	F6AHX	22		BK100
17	DJ5QK	21		Vibroplex #50057
18	DL1NE	20		DL1EJ, 1948
	HB9XY	20		Vibroplex #203477, 1956
19	HA5CKF	19		Type A Vibro Mors
20	DL2JFN	13	5	Lorenz, EMT567 #56/8LG, 1956
	I2FGT	18		VIBRAX 03 / Nr. M71
	TK5MP	18		Vibro J. 36 #499, 1940
21	DL1MEB	17		BK100
22	DK3JU	16		Vibroplex #329, 1942
	PA3FZZ	16		Eddystone 8689 #853967
23	DL8MKW	12		
	SP6GB	07	5	Novoplex
24	PA3AEV	11		Vibroplex #69523, 1993
25	HASKFL	09		Vibro Mord Type A, 1955
	PA3CLG	09		US-Army, 1-36, #11458, 1942
	PA0INA	09		Vibroplex #390586
26	DL7DO	08		Vibroplex #258177
27	OK2BKA	03		Vibroplex

Check logs: DL3DBV, DL3JAN, F6FKJ

Aus dem Funkkästchen geplaudert: For me this is the best test of the year (OZ1CAR). Es ist erstaunlich, welche saubere Signale mit Schlackertasten erzeugt werden können (DF1NH). We are very few users of the glorious side swipers (F5NTP/p).

73 dc OE1TKW

## Auswertung QRP/QRP Party

## Klasse A

	Call	Punkte	Call	Punkte	
1	DL3KVR	8073	46	DL9GWA	26
2	DL3MGN	4362	47	EC3DDP	16
3	G00GN	4144			
4	PA3GHS	3674			
5	OK1AXB	3328			
6	F6ACD	3135			
7	DF3OL	2960			
8	HB9BQB	2686			
9	ON7CC	2592			
10	DL1ZO	2430			
11	DF1QF	2400			
12	DJ4SB	2310			
13	F6GCT	2251			
14	DF1NH	2223			
15	S54X	2200			
16	DL1DRD	2068			
17	DF1UQ	1950			
18	DF9DH	1738			
19	PA0RDT	1600			
20	DL3BCU	1380			
21	DJ5QK	1344			
22	DL1JGA	1171			
23	OK2BND	1169			
24	SP5HEJ	1124			
25	PA3FSC	1088			
26	DL8NAV	1020			
27	DL2DSA	838			
28	SP5UAF	828			
29	DL9QM	792			
30	OZ5AEV	672			
31	DL9GTI	650			
32	DF7NB	606			
33	DL6LAW	522			
34	G3DNF	492			
35	PA0TA	448			
36	DL6UEF	385			
37	HB9RE	372			
38	DF1TB	350			
39	DL1GGM	336			
40	DL4KKG/p	273			
41	DL4HO	259			
42	PA0HRM	160			
43	PA0ANK	138			
44	DK7FP	80			
45	DL2RSS	42			

## Klasse B

	Call	Punkte
1	DL8KWS	6578
2	DL3JZN	4368
3	DL1HAA	3210
4	S57X	2604
5	DL5JAN	2330
6	DL1EMH	1242
7	SP2BKF	528
8	DJ8GR	387
9	DL6FBK	360
10	DL3VAA	108

## Klasse SWL

	Call	Punkte
1	BRS 88921	6840 (GM)
2	ONL383	2874
3	SP4-208	32

## Checklogs

	Call
A	G0HDJ
A	DL0WMD
B	DL2DRM

Anmerkungen zum Kontest de DL1YEX !!

Als erstes möchte ich mich bei den Teilnehmern des Kontests entschuldigen, da die Auswertung so lange gedauert hat. Dies lag aber nur zum Teil an mir. Bis zum 31.5.94 erreichten mich nämlich nur  $\frac{1}{3}$  aller Logs, der Rest (mehr als die Hälfte) ging bei Stefan DJ5KX ein, der in der cq-DL noch als Kontestmanager angegeben war. Diese Logs erreichten mich dann erst Ende Juni. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich dann aber aus persönlichen Gründen nur noch wenig Zeit für die Auswertung.

Jetzt aber zum Kontest. Ich freue mich über die rege Beteiligung am Kontest und bedanke mich für die vielen netten Grüße und Anmerkungen der teilnehmenden OM's. Besonders freut mich, daß auch Logs mit kleiner Punktzahl und Checklogs eingesandt worden sind. Ich möchte jeden Teilnehmer ermutigen sein Log einzusenden, denn das rundet das Bild vom Kontest erst richtig ab.

Zu den Logs bleibt zu sagen, daß diese überwiegend korrekt ausgeführt waren. Ich möchte aber um eine vollständige Auswertung bitten, da es sehr mühsam ist QSO Punkte bei vielen Logs zusammenzuzählen. Außerdem muß das Log mit einer Erklärung der Einhaltung der Regeln und Unterschrift versehen sein. Bei Wunsch nach Zusendung einer Auswertung bitte ich um einen SASE oder SAE + IRC oder SAE + 'Green Stamp'. Ich freue mich schon auf den nächsten Kontest und zum Schluß noch die Adresse des richtigen Kontestmanagers.

73 es agbp de DL1YEX

*Antonijs Recker*

Kontestmanager HNYC + QRP/QRP Party

Antonijs Recker  
DL1YEX  
Hegerskamp 33

48155 Münster

## QRP IN DEN USA

gebräuchliche Frequenzen:

CW: 1,810/3,560/7,040/  
10,120/14,060/21,060/  
28,060 und 50,360 MHz  
SSB: 1,810/3,985/7,285/  
14,284/21,385/28,885  
und 50,385 MHz  
(red.)

## Gratulation

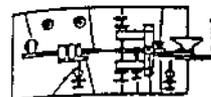
Präsidium und Redaktion der AGCW-DL gratulieren unserem Mitglied OE1TKW (Mitgl.Nr. 221) ganz herzlich zu seiner Wahl zum Landesleiter des Landesverbandes Wien und wünschen ihm für seine Amtsführung alles Gute.  
(red.)

## YL-CW-Party 1994

	Nr	Punkte	Call	Name
Yls	1	135	DL1BYL	Tina
	2	121	HA85Y	Rita
	3	115	DL6DC	Christa
	4	108	OK1FKI	Mila
	5	106	DL2PCA	Rosel
	6	100	DL1SYL	Traudel
	7	99	DL1RDY	Ingc
	8	98	DL1QQ	Sandy
	9	96	DL3ECP	Evi
	10	95	DL2LBI	Helga
	11	88	HB9ARC	Greta
	12	87	F5NVR	Nadine
	13	74	DF2SL	Anny
	13	74	DL3DBY	Anni
	15	66	DL4KF	Johanna
	16	59	DL1RDO	Edeltraud
	16	59	DL4RDM	Frieda
	18	58	DL3KWR	Rosel
	19	41	DJ0MCL	Olga
OMs	1	19	DL1VF	Karl
	1	19	DL2AXM	Franz
	3	17	DF4QW	Guenther
	3	17	DL8SAD	Klaus
	3	17	F5MYW	Andy
	6	16	DL1LGA	Jürgen
	7	15	DJ9TR	Heinz
	7	15	DL4VAS	Rudi
	9	14	DL2FDI	Manfred
	10	13	DF5TR	Herbert
	10	13	OEGWTD	Dieter
	12	12	DL3MO	Fritz
	13	9	DL8NEB	Heimut
	14	8	DK2EE	Klaus
14	8	DL2FDN	Chris	
DHs	1	65	DH0LAH	Peter
	2	55	DH5RJR/P	Jens
Checklog			DL6KCR	Roswitha

Auch diesmal hat die YL-CW-Party sehr viel Spaß gemacht. Allen Teilnehmern sei herzlich gedankt. Wie in den vergangenen Jahren erhalten alle ein nettes Andenken.

vy 73 Roswitha, DL6KCR  
Otto



## AGCW - SEMI - AUTOMATIC - KEY - EVENING

## SCHLACKERTASTENABEND



**Datum:** jeder 3. Mittwoch im Februar  
**Zeit:** 1900 - 2030 UTC  
**Teilnehmer:** jeder Funkamateurliebhaber, der mit einer halbautomatischen Taste arbeitet (Bug). Es sind keine Handtasten und keine elektronischen Hilfsgeräte erlaubt  
**Frequenzen:** 3540 - 3560 kHz  
**Anruf:** CQ AGCW TEST  
**Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer/das Jahr, in dem der OP erstmalig eine halbautomatische Taste meisterte (Beispiel: 579001/61)  
**Punktwertung:** jedes vollständige QSO zählt einen Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log stehen. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 QSO kann einem anderen OP für gute Gebeweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen  
**Log-Angaben:** Zeit, Call, Rapport gesendet/empfangen, Punkte, zusätzlich Angabe der Bug-Type, Serien-Nummer und Baujahr  
**Logs:** Einsendeschluß ist der 15. März!  
 Die Logs gehen an folgende Adresse:

(F/H01)

Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstr. 60,  
D-28199 Bremen

## AGCW - DL - QRP/QRP - Party



**Datum:** jährlich am 01. Mai  
**Zeit:** 1300 - 1900 UTC  
**Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL in Europa  
**Frequenzen:** 3510 - 3560 kHz; 7010 - 7040 kHz  
**Anruf:** CQ QRP  
**Klassen:** A: max. 5 W Output oder 10 W Input  
 B: max. 10 W Output oder 20 W Input  
**Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer/Klasse (Beispiel: 579001/A)  
**Punktwertung:** jedes Inland-QSO zählt 1 Punkt; jedes Ausland-QSO zählt 2 Punkte. Jedes QSO mit einer Station der Klasse A zählt doppelt; jede Station darf nur einmal pro Band gearbeitet werden.  
 SWL-Logs enthalten je Band beide Rufzeichen und mind. einen kompletten Rapport.  
 Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.  
**Multipliiert:** jedes DXCC-Land zählt 1 Multipliiert pro Band  
**Gesamtpunktzahl:** QSO-Punkte mal Multipliiert je Band. Das Endergebnis ist die Summe der Bandergebnisse  
**Ergebnisliste:** Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE)  
**Logs:** Einsendeschluß ist der 31. Mai  
 Die Logs gehen an folgende Adresse:

(F/E01)

Antonius Recker, DL1YEX, Hegerskamp 33,  
D-48155 Münster

### YL-CW-Party 1995

(Im Monat März 1995 findet, wie in den vergangenen Jahren, am 1. Dienstag des Monats anstelle des YL-CW-Nets die YL-CW-Party statt.) Auf Wunsch einiger Teilnehmer wurden die Bedingungen etwas geändert.

Datum: 7.3.1995

Zeit: 19:00 bis 21:00 UTC (20:00 bis 22:00 MEZ)

QRG: 3,520 bis 3,560 MHz

Contestanzruf von YLs: CQ Test  
von OMs: CQ YL

#### Kontrollaustausch

bei YLs: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001)/YL Name  
bei OMs: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001) /Name

QSO-Punkte OM/YL-QSO : 1 Punkt  
YL/YL-QSO : 3 Punkte  
OM/OM : 0 Punkte

Zusatzpunkte: Jedes gearbeitete Land gibt einen Zusatzpunkt.

Endergebnis = Summe der QSO-Punkte und Zusatzpunkte

Teilnehmerarten: YLs  
OMs  
SWLs

SWLs: Jedes vollständig aufgeführte QSO zählt 3 Punkte.  
Teilweise mitgehörte QSOs werden anteilig gewertet.

Logs: Kopf mit Rufzeichen, Namen und Anschrift.  
Spalten: Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 559001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OPs, QSO-Punkte. Zum Schluß wird die erreichte Punktesumme angegeben, und es folgt die Unterschrift.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Die "Sieger" erhalten eine nette Überraschung. (Bisher waren in dem Sinne alle Sieger.) Und nicht mauern. Auch "schmale Logs" sind willkommen.

Einsendeschluß: 31.3.1995  
Die Logs sind zu senden an DL6KCR  
Anschrift: Dr. Roswitha Otto  
Eupener Str. 62  
D 50933 Köln

Die Ergebnisse werden in der AGCW-Info, in der YL-Info und in der CQ-DL veröffentlicht.

Viel Freude und viele gelungene QSOs wünscht Euch  
Roswitha, DL6KCR  
Otto

(EX10)

AGCW-DL



### Aktivitätswoche der AGCW - DL 1995

Termin: 29. Mai bis 5. Juni 1995  
von Montag 0.00 UTC bis Freitag 24.00 UTC

Betriebsart: nur CW (A 1 A)

Frequenzen: 80, 40, 20, 15, und 10 m sowie UKW-Bereich

Wertung: 1. KW-QRO pro QSO einen Punkt  
2. KW-QRP pro QSO zwei Punkte  
3. UKW pro QSO zwei Punkte  
4. SWL pro kompletten QSO einen Punkt  
Es werden keine Contest-QSOs gewertet,  
(keine QSO-Nummern!)

Anmerkung: Erlaubt sind Handtasten, mechanische Halbautomaten (bugs) und elektronische Tasten (elbugs) ohne Nutzung der Speicherfunktion. Keine Keyboards und keine Lesegeräte!

Abrechnung: Logauszug: Call der Gegenstation, Datum, Uhrzeit (UTC), Band, RST, QTH und Name des QSO-Partners.  
Ehrenwörtliche Erklärung über Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen.  
SWL-Logs müssen beide Calls und mindestens einen aufgenommenen Rapport enthalten.  
Stationsbeschreibung ist erwünscht, bei QRP Bedingung.

Resultate: Jeder Teilnehmer mit mindestens 30 Punkten erhält ein (neuentworfenen) Diplom. - Kostenfrei.

Logs: Spätestens vier Wochen (Poststempel) nach Abschluß des Wettbewerbes an

Falco Theile  
DL 2 LQC  
Hentschelweg 7  
04279 Leipzig

(F/L01)

**AGCW - DL - VHF/UHF - CONTEST**

(F/K01)



- Termin:** 01. Januar: 1600 - 1900 UTC 144,025 MHz - 144,150 MHz  
 1900 - 2100 UTC 432,025 MHz - 432,150 MHz
3. Samstag im März: 1600 - 1900 UTC 144,025 MHz - 144,150 MHz  
 1900 - 2100 UTC 432,025 MHz - 432,150 MHz
4. Samstag im Juni: 1600 - 1900 UTC 144,025 MHz - 144,150 MHz  
 1900 - 2100 UTC 432,025 MHz - 432,150 MHz
4. Samstag im September: 1600 - 1900 UTC 144,025 MHz - 144,150 MHz  
 1900 - 2100 UTC 432,025 MHz - 432,150 MHz

**Teilnehmer:** alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

**Anruf:** OQ AGCW TEST DE (Call)

**Klassen:** A = bis 3,5 Watt Output  
 B = 3,5 - 25 Watt Output  
 C = mehr als 25 Watt Output  
 Während des Contests dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!!!



**Rapporte:** RST und lfd. Nr.; Klasse; MW-Locator  
 Beispiel: 579001/A/J031XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

**QRB-Punkte:** QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer

**Gesamtpunktzahl:** Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band; jedes Band zählt einzeln.

**Logs:** Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten:

UTC	CALL	RST+lfd. Nr. gegeben	RST+lfd. Nr. und Klasse empfangen	Locator	QRB-Punkte	Bemerkungen
-----	------	----------------------	-----------------------------------	---------	------------	-------------

Weitere Angaben auf dem Deckblatt:  
 Call, Adresse, eigener MW-Locator, eigene Teilnahmeklasse, benutztes RIG einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators. Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE + IRC erhältlich.  
 Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!!!

Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochende eingegangen sein (Datum des Poststempels).

Die Logs gehen an folgende Adresse: Oliver Thye, DJ2QZ, Haydnstr. 6 h, D-48291 Telgte

Aktivitätswoche der AGCW-DL 1994

Nachdem eine Reihe zahlloser ungünstiger Umstände aufeinandertrafen, gab es 1994 noch keine richtige Ausschreibung und demnach auch keine richtige Aktivitätswoche.

Umso erfreulicher ist es, daß immerhin neun Einsendungen eintrafen, wenn auch an einer völlig falschen Adresse, aber wie gesagt, die Umstände ...

In diesem Jahr nahmen an der mißglückten Aktivitätswoche teil:

DF 9 DM, DJ 5 QK, DL 2 LBF, DL 3 MAQ, IK 2 RMZ (DL 1 GBZ),  
 SP 6 EVX, S5 1WO, S5 7BBT und S5 8MU.

Vielen Dank allen Einsendern!

Um 1995 wieder eine zahlreichere Beteiligung zu erzielen, wird eine überarbeitete Ausschreibung vorgelegt, die in allen zur Verfügung stehenden zweckmäßigen Medien verbreitet wird. Außerdem ist ein neuer Diplomentwurf vorgesehen,

awpb es 73  
 de Falco, DL 2 LQC  
 Teile

\*\*\*\*\*

**AGCW - Plakette**

(F/F01)

Die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e.V. kann von jedem Funkamateur und SWL erworben werden, wenn

1. ein Leistungsnachweis und
2. der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht wird.

Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens 6 in CW (A1A) erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens 3 verschiedenen CW-Kontesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens 1 Diplom und 1 Kontest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von 2 Funkamateuren, oder vom OVV zu bestätigen und ist einzureichen an:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger St. 74,  
 D - 66564 Ottweiler

Kostenbeitrag in Höhe von 20,- DM auf das Konto Nr. 540 017 bei der Volksbank Ottweiler, BLZ 592 915 00.

**AGCW - Handtastenparty**



**Datum und Zeit:**

**HTP 80:** 1. Samstag im Februar von 1600 - 1900 UTC  
**HTP 40:** 1. Samstag im September von 1300 - 1600 UTC

**Frequenzen:** 3510 - 3560 kHz; 7010 - 7040 kHz

**Klassen:**  
A = max. 5 W Output (oder max. 10 W Input)  
B = max. 50 W Output (oder max. 100 W Input)  
C = max. 150 W Output (oder max. 300 W Input)  
D = SWL

**Kontrollziffern:** RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter (XYL=XX)  
Beispiel: 579001/A/Uli/25; 459003/C/Ilse/XX

**Punktwertung:**  
QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte  
QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte  
QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte  
QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte  
QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte  
QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

**Logangaben:** Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung, ehrenwörtliche Erklärung nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

**Ergebnislisten:** gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlages (SASE)

**Logs:** bis zum **28. Februar (HTP 80)**  
bis zum **30. September (HTP 40)**  
an:

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF10Y,  
Wolkerweg 11, D-81375 München

(F/J01)

**AGCW - HAPPY - NEW - YEAR - CONTEST**



**Datum:** jährlich am 01. Januar

**Zeit:** 0900 - 1200 UTC

**Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL in Europa

**Frequenzen:** 3510-3560 kHz; 7010-7040 kHz; 14010-14060 kHz

**Betrieb:** nur Einmann-Stationen! Nur Handtasten, Bugs oder EL-Bugs. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet. Die Teilnehmer erklären ehrenwörtlich, die Contestregeln eingehalten zu haben!

**Anruf:** CQ TEST AGCW



**Klassen:**  
1: max. 250 W Output oder 500 W Input  
2: max. 50 W Output oder 100 W Input  
3: max. 5 W Output oder 10 W Input  
4: SWL

**Kontroll-Nr.:** RST + QSO-Nummer; bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend.  
Beispiel: 579001 oder 579003/345

**Punktwertung:** jedes komplette QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden (EU-Stationen gemäß DXCC-Liste). SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport

**Multipliiert:** jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplier

**Gesamtpunktzahl:** Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplier

**Ergebnisliste:** Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE).

**Logs:** Einsendeschluß ist der **31. Januar!**  
Die Logs gehen an folgende Adresse:

Antonius Recker, DL1YEX, Hegerskamp 33,  
D-48155 Münster

(F/I01)

# QRP- Winter Sommer -Contest



Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-WINTER- und QRP-SOMMER-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. QRO-Stationen, die diese Aktivitäten im Kontakt mit low-power Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

- Termin:** QRP-WINTER-CONTEST: 1. komplettes Wochenende nach Neujahr  
(07/08-Jan-95, 06/07-Jan-96, 04/05-Jan-97)  
QRP-SOMMER-CONTEST: 3. komplettes Wochenende im Juli  
(15/16-Jul-95, 20/21-Jul-96)
- Zeit:** Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC. Eine Mindestpause von 9 Stunden ist zusammenhängend oder in 2 Teilen einzuhalten. Weitere Pausen beliebig.
- Betrieb:** Single-OP in CW auf 3,5-7-14-21-28 MHz. Anruf: "QC QRP Test". Es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.
- Klassen:** V L P: Very Low Power = bis 1 Watt Out- oder 2 Watt Input  
Q R P: klassisch QRP = bis 5 Watt Out- oder 10 Watt Input  
M P : Moderate Power = bis 25 Watt Out- oder 50 Watt Input  
Q R O: über 25 Watt Out- oder 50 Watt Input. Für Teilnehmer in der Klasse QRO zählen nur QSO mit VLP-, QRP- und MP-Stationen.
- Kontr.-Nr.:** RST, laufende QSO-Nr./Klasse, z.B. 579 001/QRP
- QSO-Punkte:** QSO zwischen QRO-Stationen werden nicht gewertet. Alle anderen QSO auf dem eigenen Kontinent zählen 1, mit DX 2 Punkte, dabei genügt RST von Stationen außerhalb des Contests. Der Auswerter berechnet 4 Punkte für ein QSO mit einer Station der Klassen VLP, QRP oder MP, wenn deren Log vorliegt.
- Multipl.:** Jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator-Punkt pro Band. Der Auswerter berechnet 2 MP-Punkte für jedes DXCC-Land aus einem QSO mit einer VLP-, QRP- oder MP-Station, wenn deren Log vorliegt.
- Endpunkte:** Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe aller MP-Punkte. QSO- und MP-Punkte hängen davon ab, ob das Log der Gegenstation beim Auswerter vorliegt. Daher kann nur der Auswerter die Endpunkte berechnen. Aus dem gleichen Grund sollen auch Gelegenheitsteilnehmer mit nur wenigen QSO ein formloses (Check-)log einsenden: Eine Handvoll QSO auf Post- oder Ansichtskarte sind willkommen! Aufzuführen sind neben Rufzeichen und Anschrift eine Kurzbeschreibung der verwendeten Sender mit Output und Input und die Zeiten der Mindestpause(n). Die QSO bitte nach Bändern ordnen. QSO-Angaben: UTC, Rufzeichen, gegebene und erhaltene Kontrollnummern sowie der DXCC-Präfix, wenn für dieses QSO ein MP-Punkt beansprucht wird.
- Logs:** Logeingang (Deadline) bis zum 1. März bzw. 15. September bei:  
(F/D01) Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter

Zur Belegung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZEV-Verkehr) bei folgenden Funkaktivitäten (Rundsprüchen):

**1. Sonntag im Monat:** QTC-Abstrahlung um 0900 MEZ/MESZ auf 3555 - 3559 kHz, in Deutsch  
DLØDA, DOK: CW, QTH: Dresden

**3. Sonntag im Monat:** QTC-Abstrahlung um 0800 UTC auf 7025 - 7029 kHz, in Englisch  
DFØACW, DOK: CW, QTH: Hanau



**Montags-Net:** September bis Juli wöchentlich ab 1900 MEZ/MESZ Vorlog, Kurz-QTC um 1915 MEZ/MESZ auf 3555 - 3559 kHz von DKØAG, DOK: CW, QTH: HD



Jedes ZEV-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde.

SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkte erhält der SWL eine Urkunde.

**Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an:**  
Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstr. 36, D-63454 Hanau

(ZEV: Bestätigen Sie, daß Sie den Inhalt des Spruches verstanden haben. = Ich habe den Inhalt des Spruches verstanden.)



(F/G01)

## Wettbewerb der AGCW-DL e.V. "GOLDENE TASTE"



Der Wanderpreis der AGCW-DL e.V. "Goldene Taste" wurde 1984 von Gerd Jarosch +, DL3CM, gestiftet und wird jährlich an das erfolgreichste Mitglied der AGCW bei den Kontesten HTP 80 und HTP 40 vergeben. Die Punkte aus den beiden HTP's werden zusammengezählt. Sieger ist, wer die höchste Gesamtpunktzahl - von der Kontestklasse unabhängig - erreicht hat. Wenn 2 OP die gleiche Punktzahl erreichen, wird der OM mit den besseren Plätzen zum Sieger erklärt. Bei Punkt- und Platzgleichheit werden beide OP zum Sieger erklärt. Das Call wird am Sockel der "Goldenen Taste" angebracht; der Sieger erhält eine Urkunde. Gewinnt ein OP dreimal in Folge oder viermal außer der Reihe, geht die Taste in seinen Besitz über. Die Vergabe der "Goldenen Taste" erlischt damit.

Sachbearbeiter: J. Haese, DL6NAK, Grabenstr. 19, D - 96179 Rattelsdorf



# HOT - PARTY



(Homebrew & Oldtime Equipment Party)

**Gäste:** Betreiber von selbstgebauten oder über 25 Jahre alten Funkgeräten. Ein selbstgebautes oder Oldtimer RX bzw. TX darf mit einem modernen kommerziellen TX bzw. RX ergänzt werden.

**Datum:** 3. Sonntag im November (20-Nov-94, 19-Nov-95, 17-Nov-96 ...)

**Zeit/ORG:** 1300 - 1500 UTC; 7010 - 7040 kHz  
1500 - 1700 UTC; 3510 - 3560 kHz

**Mode:** Single-OP CW, Input unter 100 Watt **Anruf:** CQ HOT  
Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet

**Klasse A:** TX u n d RX homebrew oder älter als 25 Jahre

**Klasse B:** TX o d e r RX homebrew oder älter als 25 Jahre

**Klasse C:** QRP-TX unter 10 Watt Input bzw. 5 Watt Output, home-made oder älter als 25 Jahre

**Kontr.-Nr.:** z. B. 579001/A (Serien-Nr. ab 001 auf beiden Bändern)

**Punkte:** Klasse A mit A, A, mit C, C mit C = 3 Punkte  
Klasse B mit A, B mit C = 2 Punkte  
Klasse B mit B = 1 Punkt

**Logs:** Die Homebrew- oder Oldtime-Komponenten der Station sind unbedingt anzugeben.

Einsendeschluß **15. Dezember** an:

Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter

(F/M01)

## DEUTSCHER - TELEGRAPHIE - KONTEST



**Datum:** jährlich am 03. Oktober  
**Zeit:** 0800 - 1000 UTC  
**Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL aus Deutschland  
**Frequenzen:** 3510 - 3560 kHz  
**Betrieb:** verwendet werden dürfen nur Handtasten, Bugs und EL-Bugs. Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen diese Wettbewerbsregeln. Jeder OP bestätigt durch seine Unterschrift, die Wettbewerbsregeln eingehalten zu haben!

**Klassen:**  
I : 10 - 125 W Output  
II : bis 10 W Output  
III: SWL

**Rapporte:** die Empfangsbewertung erfolgt nach dem QRK-Wert von 1-5. Die zweite Zahl ist der Output. Die dritte Zahl ist die QSO-Nummer und das vierte Symbol steht für den DARC-Distrikt der den Standort (nicht DOK!) der Station im Wettbewerb angibt. Beispiel: Q4/015/001/X. Das Q und die Schrägstriche müssen mitgetastet werden! jedes QSO zählt 3 Punkte. SWL-Logs müssen je Rapport beide Rufzeichen und mind. einen kompletten Rapport enthalten.



**Multipliiert:** jeder Distrikt zählt als Multiplikator  
**Gesamt-punktzahl:** Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multipliiert. Im Log müssen die gesendete und empfangene Gruppe angegeben werden.

<b>DARC-Distrikte:</b>	Baden	- A	Westfalen-Nord	- W
	Franken	- B	Westfalen-Süd	- O
	Bayern-Süd	- C	Württemberg	- P
	Berlin	- D	Saarland	- Q
	Hamburg	- E	Nordrhein	- R
	Hessen	- F	Sachsen	- B
	Köln-Aachen	- G	Schwaben	- T
	Niedersachsen	- H	Bayern-Ost	- U
	Nordsee	- I	Mecklenburg-Vorpommern	- V
	Rheinland-Pfalz	- K	Sachsen-Anhalt	- M
	Ruhrgebiet	- L	Thüringen	- X
	Schleswig-Holstein	- N	Brandenburg	- Y

**Logs:** Einsendeschluß ist der **30. Oktober!!!**  
Die Logs gehen an folgende Adresse:



Jürgen Gohlke, DL7OU, Raabestr. 13a  
D - 12305 Berlin

(F/N01)

You are very much welcome taking part in

## TOPS Activity Contest 3.5 MHz CW

The contest is held every year the first week-end in December.

1994: 18:00 UTC, 3rd December to 18:00 UTC, 4th December

1995: 18:00 UTC, 2nd December to 18:00 UTC, 3rd December

etc.

Frequencies: 3510 - 3560 kHz

Call: CQ TAC or CQ QMF (QMF = where fists make friends)

Exchange: RST 001 up

TOPS members also give their membership no., e.g. 599 001/883

Points: QSO with own country 1 point, (each call area in JA, PY, U, VE, VK and W count as a separate country in this contest)

QSO with own continent 2 points,

QSO with other continent 6 points,

QSO with /MM stations 6 points,

QSO with TOPS members give 2 bonus points,

QSO between TOPS members give 6 bonus points,

QSO with GB6AQ gives 10 bonus points

Multiplicator: Each different prefix worked is a multiplier.

Prefix definition as for WPX award (e.g. SM3, SK3 are different prefixes).

Total score: Total points x Multipliers

Classes: A: Single operator

B: Multi operator

C: QRP up to 5 Watts output, single operator

Awards: Certificates of merit will be issued to the highest scorers.

Results: Results will be sent to radio clubs and radio magazines and are transmitted in the packet radio network. Direct delivery on enclosure of 1 IRC.

Log deadline: January 31st.

Logs to: HELMUT KLEIN, OE1TKW

Nauseagasse 24/26

A-1160 Wien, AUSTRIA

Logs are also accepted via packet radio to OE1TKW @ OE1XAB.AUT.EU

Please tell your friends about this contest!

TOPS is an international club for CW enthusiasts founded in Great Britain in 1946. It wants to encourage CW operation. It is a friendly club. The motto is "QMF = where fists make friends", (QMF means literally "I shall listen for calls on my frequency").

To become a TOPS member you have to be nominated by a member.

Questions regarding TOPS could be answered by Chris Hammett, G3AWR,

48 Hadrian Road, Newcastle Upon Tyne, NE4 9QH England.

(EX13)

<< RADIO TELEGRAPHY CLUB >>

( RTC )



Mitgliederliste

Stand: Februar 1994

DF2SX *80* Peter	DL3HSC *49* Friedrich	DL8YRM *63* Reinhard
DF3VM *70* Mike	DL3HQN *FM* Ingo	DL8ZBA *121* Harald
DF4EO *81* Heinz	DL3HRG *FM* Ron	DL8ZWG *103* Günter
DF4VS *76* Heinz	DL3HWO *109* Herbert	
DF7TU *72* Ingo	DL3HXX *41* Lothar	DL9AWI *24* Erik
	DL3KUM *51* Uwe	DL9KBF *90* Helmut
DJ2XP *50* Gun	DL3KWA *FM* Eberhard	DL9KCF *73* Hans
DJ4IY *54* Cas	DL3YDZ *77* Klaus	DL9MBZ *85* Jürgen
DJ5QK *47* Otto		DL9MFG *107* Stephan
DJ6ZC *82* Dieter	DL4ANK *FM* Thomas	DL9OE *71* Ray
	DL4JYT *48* Gun	
DLORTC RTC-Station	DL4SZB *35* Peter	HA3OV *97* Anti
	DL4YAG *75* Fred	HA7UL *104* Ferenc
DL1AKZ *66* Martin		
DL1ANP *59* Klaus	DL5ARX *33* Michael	HB9CSA *92* Fritz
DL1BUG *113* Red	DL5AWJ *FM* Gerhard	
DL1DQP *20* Klaus	DL5DXX *FM* Joachim	OK1DVX *64* Ladislav
DL1DTL *61* Klaus	DL5HBS *101* Stefan	OK1FKI *99* Milada
DL1HQE *119* Günter	DL5JBN *112* Eddy	OK1SZ *98* Vasek
DL1LAF *62* Joachim	DL5YYM *108* Gun	
DL1NP *94* Ben		PA0CWS *88* Bob
DL1RTC *25* Werner	DL6ATI *39* Hans	PA3BJD *100* Bram
DL1TQ *78* Joachim	DL6CKH *117* Per	PA3EQU *96* Bertus
DL1VBL *52* Helmut	DL6CKV *22* Bernd	PA3FGI *60* Marcel
DL1VDE *FM* Hartmut	DL6CWF *55* Mike	
DL1ZQ *67* Hans	DL6KUA *36* Karl	PT8ZCB *84* Claus
	DL6KVA *29* Axel	
DL2ALX *27* Dieter	DL6MLG *FM* Frank	RA1ZC *91* Serge
DL2ARN *FM* Wolfgang	DL6SXI *38* Karl	
DL2AXI *42* Andy	DL6TR *106* Werner	UB1RR *65* Vlad
DL2DRT *46* Ingo	DL6UCW *79* Stan	UB4JFJ *110* Alex
DL2DRU *123* Christian	DL6UDE *57* Wolf	UB4LDD *111* Dima
DL2DVE *45* Andy	DL6UEF *69* Paul	
DL2HQH *FM* Joe		VE3MS *53* Rodger
DL2HRF *19* Thomas	DL7UCW *FM* Bernd	VE7FNP *95* Carolyn
DL2HTF *FM* Frank	DL7UJO *21* Frank	
DL2HYF *FM* Joerg	DL7UMO *FM* Max	W6RGG *118* Bob
DL2JON *114* Heinz	DL7VMM *32* Peter	
DL2JXT *93* Uwe		
DL2MEH *56* Manfred	DL8AWK *34* Dieter	
DL2RRR *44* Gerhard	DL8CWA *89* Jürgen	
DL2RTC *26* Hermann	DL8DWW *37* Wolf	SWLs
DL2VEL *31* Lutz	DL8LBM *86* Mathis	DE3HJM *105* Achim
DL2VER *68* Jan	DL8MKW *122* Klaus	DE3HLA *116* Horst
DL2VFR *23* Rico	DL8MTG *FM* Klaus	
DL2VPL *28* Bernd	DL8MWG *30* Rüdiger	
	DL8OBC *83* Felix	
DL3ARX *120* Helmut	DL8OBD *74* Christian	SILENT KEY
DL3BER *124* Arno	DL8PF *102* Werner	DL6CGG *40* Otto
DE3BRA *FM* Horst	DL8UDD *87* Hans	
DL3BZZ *115* Lutz	DL8UXF *43* Heinz	

RTC-INFO: Präsident DL3HRG  
Roland Günther  
Postfach 30  
06231 EISLEBEN

Sekretär DL8MTG  
Klaus-Dieter Hanschmann  
Zum Börneken 1  
38165 LEHRE

Dear QRP fans,

We are small group of fans of QRP.

We meet every year on Slovak-wide radioamateurs meeting in High Tatras. Even after Czecho-Slovakian "divorce" we have both remained in one Czechoslovakian club. We have a representative in club's committee - Igor OM3CUG. Roman OM3TOW takes care of Slovak member's membership fees. OK-QRP Club organises QRP activities by which you can work with Slovak QRP stations, too. (QRPP Activity Day, EU FOR QRP WEEKEND and CZEBRIT).

By the beginning of 1993 has originated new magazine for radioamateurs "Radiojournal SZR". Radiojournal SZR is a member's magazine of SZR (=SARA) members. SARA is a Slovak Amateur Radio Association. This magazine's editor is Roman OM3EI, who is International DX Press editor too. Magazine inherits QRP rubric leaded by Roman OM3TOW.

We send best regards to all friends from other QRP clubs and we are looking forward cooperation. Information about work in your QRP clubs is welcome.

Contact address:

QRP rubric  
Roman Vavro  
Latorická 15  
821 07 Bratislava  
Slovakia

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

Die Redaktion wünscht allen  
Mitgliedern ein frohes Weih-  
nachtsfest  
und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr.

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

**SARS (Slowakischer Amateurfunkverein)**

**SSC - SLOVAK CENURY CLUB AWARD**

Es sind mindest 100 Funkverbindungen mit Stationen aus der Slowakei (OM) zu arbeiten bzw. der Empfang nachzuweisen.

Es gelten Verbindungen/SWL ab dem 1. Jänner 1993, zugelassen sind alle Amateur-funkbänder und Betriebsarten.

Für die Kurzwellenbänder gilt:

Alle Bänder 1,8 - 28 MHz einschließlich der WARC-Bänder.

Betriebsarten: CW/SSB/AM/FM/RTTY/digitale Modes

- Klassen:
1. Multiband/Multimodes
  2. Multiband/Singlemodes
  3. Singleband/Multimodes
  4. Singleband/Singlemodes
  5. Fünftband SSC-Diplom-Multi- oder Singlemodes

Stickers bzw. weitere Awards für jeweils weitere 100 Stationen und weitere Bänder.

Für die UKW-Bänder gilt:

SLOVAK VHF CLUB AWARD (S-VHF-C)

Die Verbindungen/SWL sind auf den Bändern 50-144-432 MHz; 1,24-2,3-5,65-10-24-47-75,5-142-241 GHz zu tätigen .

Betriebsarten: CW/SSB/AM/FM/RTTY/digitale Betriebsarten und Satellitenbetrieb.

Diplome werden ausgegeben für die einzelnen Bänder, Betriebsarten und Ausbreitungsmoden. Für Singleband-Awards 50-144-432 MHz sind mindest 10 OM-Stationen zu arbeiten/hören. Stickers bzw. zusätzliche Diplome für jeweils weitere 10 gearbeitete/gehörte Stationen. Für Frequenzen 1,2 GHz und höhere Bänder ist mindest eine Verbindung/SWL nachzuweisen. Für das Multiband-Award sind mindest 3 Bänder zu benutzen.

Anträge mit Liste der gearbeiteten Stationen, sowie eine Bestätigung von mindest zwei lizenzierten Funkamateuren, die die QSL-Karten zu überprüfen haben. Der Award-Manager behält sich vor, allf. QSL-Karten zur Kontrolle anzufordern.

Anträge für jedes angestrebte Award getrennt einreichen!  
Awardkosten 12 IRCs.

Award-Anträge an: SSC (bzw. S-VHF-C) Award-Manager  
P.O.Box 44  
81000 BRATISLAVA 1  
Slovakia

\*\*\*\*\*

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW AGCW-DL e.V. ACTIVITY GROUP CW e.V.  
 BEITRIETSERKLÄRUNG APPLICATION FOR MEMBERSHIP

Rufzeichen/Call/SWL: \_\_\_\_\_  
 Name/Surname: \_\_\_\_\_  
 Vorname/Christian name: \_\_\_\_\_  
 Anschrift/Adress: \_\_\_\_\_  
 Telefon/Telephone: \_\_\_\_\_

Hiermit erkläre ich mich bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten zur Förderung des Telegrafiebetriebes auf den Amateurfunkbändern beizutragen und als Mitglied die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu unterstützen. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden durch die Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne.

Im Falle einer Vollmitgliedschaft verpflichte ich mich, den jeweiligen Jahresbeitrag fristgerecht zu entrichten.

I herewith declare that I am willing to promote telegraphy traffic on the amateur radio bands to the best of my abilities and to support the activities of the AGCW-DL e.V. The terms of my membership are governed by the AGCW-DL e.V. rules which I accept, and in witness hereof I append my signature.

In case of full membership I undertake to pay the annual subscription on the renewal date(s) at the rate applicable at the time.

Hiermit beantrage ich meine Vollmitgliedschaft in der AGCW-DL e.V. als:

I herewith apply to join the AGCW-DL e.V. as a(n):

Vollmitglied  
full member

Assoziatives Mitglied  
associated member

Datum/Date: \_\_\_\_\_ Unterschrift/Signature: \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr: 5,- DM  
joining fee

Jahresbeitrag (nur Vollmitglieder): 15,- DM  
annual fee (full members only)

AGCW-DL e.V., Sekretariat, DL3KDF, Klaus Schlich, Scheuerbecker Str. 2,  
 D-53902 Bad Münsterrath, Telefax: 02257 - 49 31  
 Bankverbindung/bank account: Postgiroamt Ludwigshafen, Konto-Nr. 95162-676,  
 BLZ 545 100 07 (AGCW-DL e.V. Heidelberg)

(F/SEK01)

© DB1QS



(Stand: Okt.94)

**DIPLOME**

**DIPLOM-PROGRAMM DER AGCW-DL e. V.**

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW - AGCW eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWL erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971; beim CW-QRP-100 alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985.

**CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500**

Es werden 2000/1000/500 CW-QSO's im Kalenderjahr verlangt. Alle QSO's in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZEV-QSO's, AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSO's zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSO's je Monat des Jahres enthält.

**QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100**

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf KW ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSO's verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSO's der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

**UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125**

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSO's im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

**W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)**

Für dieses Diplom zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der in AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden.

Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSO's auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSL von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

**AGCW - Langzeitdiplom**

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das CW-QRP-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit eine Sammelkarte anzufordern. Diese kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2x CW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das SERVICE-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das "CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB" im Format DIN A3, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

**Diplomgebühren:**

QRP-CW-100: 6,- DM (Ausland 5 IRC's); alle anderen Diplome: 10,- DM (Ausland 7 IRC's); Sticker für Langzeitdiplom: 2,50 DM/Stück (Ausland 2 IRC's)

**Diplomanträge an:** Tom Roll, DL2NBY, SERVICE-Referat, Gerstenweg 14, D-90513 Zirndorf

Diplomgebühren sind auf das Konto Kto-Nr. 71804-859 beim Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85) zu überweisen.

(Stand: Okt.94)

**Mitgliedsbeiträge** betragen zur Zeit 15,- DM pro Jahr und sind spätestens bis Ende März für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschriftzugsermächtigung) an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V.,  
D-69123 Heidelberg, Postgiroamt Ludwigshafen,  
BLZ 545 100 67, Konto 95 162-678

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben!  
**Aufnahmegebühr** beträgt zur Zeit 5,- DM.

Adressenänderungen bitte unverzüglich dem Sekretariat melden.

**Diplomanträge**, Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen:

Tom Roll, DL2NBY, Gerstenweg 14, D-90513 Zirndorf  
AGCW-Diplome 10,- DM; CW-QRP-100 6,- DM; W-AGCW-M 10,- DM;  
Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb 2,50 DM

Bitte zahlen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck an:

Tom Roll, DL2NBY, D-90513 Zirndorf, Postgiroamt  
Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto 71 804-859

**AGCW-Plaketten** sind gegen eine Gebühr von 20,- DM zu beantragen bei:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str. 74,  
D-66564 Ottweiler/Saar, Volksbank Ottweiler,  
Stichwort "AGCW", BLZ 592 915 00, Konto 540 017 425

**AGCW-Stempel** für 15,- DM/Stück; AGCW-Nadeln für 7,- DM/Stück, sowie Aufkleber (Logos) für 6,- DM/100 Stück, - alle Preise incl. Versand - sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen bitte an:

Monika Recker, DL2YEX, Hegerskamp 33,  
D-48155 Münster, Postgiroamt Dortmund,  
BLZ 440 100 46, Konto 822 46-463

(Bitte jeweils Call, Name und Verwendungszweck angeben)

Zusatzleistungen des **Sekretariats**: Bei Bedarf kann eine Diplomausschreibung - gegen ausreichendes Rückporto und einen an sich selbst adressierten Umschlag (SASE) in DIN A4 oder DIN A5 - vom Sekretariat angefordert werden!

**Mitarbeit** ist sehr erwünscht. - Bitte bedenken Sie, daß das Niveau der AGCW-DL-Info wesentlich von der **Qualität** und **Anzahl** der Beiträge aus den Reihen der Mitglieder abhängt!

Zugesandte Beiträge werden dankend entgegengenommen. Wir bitten aber vorab um Ihr Verständnis, daß u. a. aus Aktualitätsgründen die Veröffentlichung von Beiträgen zurückgestellt wird.